

# TREFFpunkt HERZOGENRATH

3. Juni 2015



**Burgfest und Burgsommer**  
locken mit einem tollen Programm ab Seite 16

**Stadtsportverband: Einsatz für die  
Integration von Flüchtlingen** S. 22

**Thomas Quasthoff erhält die  
Martin-Buber-Plakette** S. 16

Ein Produkt von

**SUPER** **SUPER**  
Sonntag Mittwoch

# Termine – Was ist los in Herzogenrath?

## • Ausstellungen

**SONNTAG, 10. MAI – SAMSTAG, 20. JUNI**

Kunstaussstellung Wolfgang Kupczyk + Raimund Kaiser, Malerei + Installation, Vernissage: 10.5., 12 Uhr; Forum für Kunst und Kultur, Öffnungszeiten: Di – Sa von 15 – 18 Uhr, Eurode Bahnhof, Bahnhofstr. 15

**MONTAG, 1., – FREITAG, 26. JUNI**

Ausstellung der Exponate der Preisträger des Architekturwettbewerbs zur Bierstraße von der S-Immo, Rathausfoyer, Rathausplatz 1

**SONNTAG, 9. AUGUST – SAMSTAG 12. SEPTEMBER**

Doppelausstellung von Christel Blömeke + Anke-Lohrer, Malerei + Installation Vernissage, 9.8., 12 Uhr Forum für Kunst und Kultur, Öffnungszeiten Di – Sa von 15 – 18 Uhr, Eurode Bahnhof, Bahnhofstr. 15

**MITTWOCH, 12. AUGUST – DONNERSTAG, 1. OKTOBER**

Fotoausstellung „Im entscheidenden Augenblick“ mit Fotografien von Georg Müller, Vernissage, 12.08., 18 Uhr, Eintritt frei; Rathausfoyer, Rathausplatz 1

## • Kino/Theater

**MONTAG, 8. JUNI, 9 UHR**

Seniorenkino – Gaunerkomödie mit Emma Thompson und Pierce Brosnan „Wie in alten Zeiten“; Eintritt 9,80 € inkl. Frühstücksbuffet. Um Voranmeldung wird gebeten unter 02406/93052 oder hausmeister@kloesterchen.net ; Soziokulturelles Zentrum Klösterchen, Dahlemer Str. 28

**FREITAG, 19. JUNI, 19.30 UHR (EINLASS 19 UHR)**

Generationendrama „Ein Sommer in der Provence“ – ein Film über ein sich Annähern der Generationen in den Ferien ohne Fernseh- und Handyempfang. Eintritt 8,50 € inkl. einem kleinen Imbiss; Soziokulturelles Zentrum Klösterchen, Dahlemer Str. 28

## • Veranstaltungen

**FREITAG, 5. JUNI, 18 – 19 UHR**

Die DJK Jung Siegfried veranstaltet einen Stundenlauf für die Neubeschaffung des gestohlenen Moses-Denkmal; Der Erlös der gesamten Veranstaltung wird für diesen Zweck zur Verfügung gestellt; Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse

**FREITAG, 5. JUNI, 19.30 UHR (EINLASS 19 UHR)**

Gemeinsames Konzert der Koninklijken Harmonie Heerlen und der Harmonie Cäcilia zugunsten kultureller städtischer Veranstaltungen in Herzogenrath; Eintritt frei – freiwillige Gabe; Burgbühne Burg Rode, Burgstr. 5

**SAMSTAG, 6. JUNI, 20 UHR (EINLASS 19.30 UHR)**

Dämmerchoppen am Vorabend des Burgfes-

tes mit Lagerfeuer Trio; Eintritt 5 € / AK 7 €; Burgbühne im Burggarten von Burg Rode, Burgstr. 5

**SONNTAG, 7. JUNI, 11 – 18 UHR**

34. Burgfest in Herzogenrath mit verkaufsoffenem Sonntag ab 13 Uhr. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Bericht im Inneenteil.

**DONNERSTAG, 11. JUNI, 19.30 UHR**

Lichtbildervortrag: Bockreiterbande von Josef Kirchhoffs, Eintritt frei, Eurode Business Center, Eurode Park 1

**SAMSTAG, 13. JUNI, 19 UHR (EINLASS 18.30 UHR)**

Irish Folk Musik mit der Gruppe Seisiùn – lassen Sie sich von der Vielfalt der Musik verzaubern; Eintritt VVK 12 € / AK 15 €; Soziokulturelles Zentrum Klösterchen, Dahlemer Str. 28

**SONNTAG, 14. JUNI, 15.30 UHR**

Klavierrecital mit Ivana Damjanov; Die serbische Nachwuchspianistin spielt Werke von Bach, Beethoven, Chopin und Schostakowitsch in Kooperation mit dem „Minerva-Projekt“ des Städtischen Gymnasiums Herzogenrath mit dem Gymnasium in Zrenjanin/Serbien; Eintritt 8,00 €; Konzert im großen Saal von Burg Rode, Burgstr. 5

**DONNERSTAG, 18. JUNI, 18 – 21.30 UHR**

Kochkurs: La dolce vita – Süßes ohne Zucker! Information und Anmeldung unter 02405/4258175 und vhs-nordkreis-aachen.de; Küche Europaschule, Am Langenpfahl 8

**FREITAG, 19. JUNI, 19.30 UHR (EINLASS 18.30 UHR)**

Burgsommer 2015: Der Stadtsportverband lädt zum Auftakt zu einem Konzert mit „Die Räuber“ und „The Real Safri“ im Vorprogramm ein. Die Einnahmen kommen anteilig der Aktion „Sport hilft...nicht nur Dir!“ zugute; Eintritt: VK 17,50 €; Burgbühne im Burggarten von Burg Rode, Burgstr. 5



**SAMSTAG, 20. JUNI, 20 – 24 UHR**

Mittsommernachtsschwimmen organisiert vom Herzogenrather Schwimmverein; Der Erlös der Veranstaltung wird der Bürgerstiftung zur Neubeschaffung des gestohlenen

Moses-Denkmal zur Verfügung gestellt; Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

**SONNTAG, 21. JUNI, 16 UHR (EINLASS 15.30 UHR)**

Burgsommer 2015: Musical – TABALUGA und die Zeichen der Zeit Das Musical wird präsentiert von Tanz Team Nessaja der ev. Kirchengemeinde Setterich / Siersdorf in Zusammenarbeit mit der Stadt Herzogenrath; Eintritt: VVK 6,00 € / AK 8,00 €; Burgbühne im Burggarten von Burg Rode, Burgstr. 5

**MONTAG, 22., BIS FREITAG, 26. JUNI, 9 – 15 UHR**

Intensivkurs „Niederländisch für AnfängerInnen“; Informationen und Anmeldung unter 02406/666411 und vhs-nordkreis-aachen.de; VHS-Geschäftsstelle, Erkenstr. 1

**MONTAG, 22., BIS DONNERSTAG, 25. JUNI, 18.30 – 21.30 UHR**

Anfängerkurs „Android-Tablets und Smartphones“; Informationen und Anmeldung unter 02404/90630 und vhs-nordkreis-aachen.de; VHS-Geschäftsstelle, Erkenstr. 1

**SAMSTAG, 27. JUNI, 15 UHR**

Sonnenwendefest der Naturfreunde Bezirk Nordeifel, Naturfreundehaus, Comeniusstr. 9

**DIENSTAG, 30. JUNI – FREITAG, 3. JULI, 18 – 20 UHR**

Kurs „Let’s go on Holiday – eine virtuelle Reise“; Informationen und Anmeldung unter 02406/66411 und vhs-nordkreis-aachen.de; VHS-Geschäftsstelle, Erkenstr. 1

**SAMSTAG, 11. JULI, 19.30 UHR (EINLASS 19 UHR)**

Konzert mit der Koninklijke Harmonie St. Philomena Chevremont Kerkrade „Sommernacht auf der Burg“; Eintritt 12 €; Burgbühne im Burggarten von Burg Rode, Burgstr. 5

**MONTAG, 20. JULI – DONNERSTAG, 23. JULI, 9 – 13 UHR**

Kurs „Tastschreiben für Kinder und Jugendliche“; Anmeldung und Informationen unter 02404/90630 und vhs-nordkreis-aachen.de; VHS-Geschäftsstelle, Erkenstr. 1

**SAMSTAG, 15. AUGUST, 15 UHR**

Sommerfest der Naturfreunde Merkstein zusammen mit der IGBAU und der „Malabon-Gruppe“, Naturfreundehaus, Comeniusstr. 9

**SAMSTAG, 22. AUGUST, 20 UHR (EINLASS 19.30 UHR)**

Kabarett – Nessie Tausendschön mit der Vorpremiere „Knetief im Paradies“; Die Kabarettistin hat eine Zunge wie eine Reitpeitsche, als Sängerin aber eine Stimme wie ein Engel; Eintritt VK 12 € / AK 15 €; Soziokulturelles Zentrum Klösterchen, Dahlemer Str. 28

**SAMSTAG, 29. AUGUST, 15 – 18 UHR**

„Tanzende Stadt Herzogenrath“ – Tanzfestival in der Euregio mit verlängertem Ge-

schäftssamstag bis 18 Uhr; Weitere Informationen: [www.irene-k.be](http://www.irene-k.be); Treffpunkt 15 Uhr auf dem Ferdinand-Schmetz-Platz

## • Kids und Jugendliche

### SAMSTAG, 15. AUGUST, 16 UHR

Kindertheaterreihe 2015: „Monsterquatsch und Wackelzähne“, Aufführung vom Mitmach-Theater Lila Lindwurm aus Mönchengladbach, ca. 60 Min., Eintritt: 3,50 € p.P. Kartenreservierungen unter 02406/83531, Spielort: Forum Europaschule, Am Langenpfahl 8, Herzogenrath-Merkstein.

### SOMMERBILDERBUCHKINO

Jeden Donnerstag in den Sommerferien von 16 bis 17 Uhr für Kinder von 3 bis 7 Jahren in der Stadtbücherei Herzogenrath, Erkenstr. 2b. Anmeldung unter Tel. 02406/836305 oder per E-Mail: [stadtbuecherei@herzogenrath.de](mailto:stadtbuecherei@herzogenrath.de); Termine: 2. Juli „Frederick“, 9. Juli „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“, 16. Juli „Der Froschkönig“, 30. Juli „Pernix – die Abenteuer eines kleinen Drachen im Urzeitwald“, 6. August „Ein richtig schöner Geburtstag“

### LESEZWERGE

Bilderbuchspaß für die Kleinsten von 1 – 2 Jahren mit einem (Groß-)Elternteil, donnerstags von 9.30 – 10.30 Uhr in der Stadtbücherei Herzogenrath, Erkenstr. 2b. Anmeldung un-

ter Tel. 02406/836305 oder per E-Mail: [stadtbuecherei@herzogenrath.de](mailto:stadtbuecherei@herzogenrath.de); Termine: 18. Juni, 13. und 27. August

### LI-LA-LESEOHREN

Vorlesen für Kinder von 3 – 4 Jahren, donnerstags ab 16 Uhr in der Stadtbücherei, Erkenstr. 2b. Anmeldung erwünscht unter Tel. 02406/836305 oder per E-Mail: [stadtbuecherei@herzogenrath.de](mailto:stadtbuecherei@herzogenrath.de); Termine: 11. und 25. Juni, 20. August

### BUCHSTABEN-KÄNGURU

Vorlesestunde für Kinder ab 5 Jahren donnerstags von 16 – 17 Uhr in der Stadtbücherei, Erkenstr. 2b. Anmeldung erwünscht unter Tel. 02406/836305 oder per E-Mail: [stadtbuecherei@herzogenrath.de](mailto:stadtbuecherei@herzogenrath.de); Termine: 18. Juni, 13. und 27. August

## • Für Senioren

### MONTAG, 8. JUNI, 9 UHR

Seniorenkino – Gaunerkomödie mit Emma Thompson und Pierce Brosnan „Wie in alten Zeiten“, Eintritt 9,80 € inkl. Frühstücksbuffet. Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 02406/93052 oder per E-Mail: [hausmeister@kloesterchen.net](mailto:hausmeister@kloesterchen.net); Soziokulturelles Zentrum Klösterchen, Dahlemer Str. 28

60 plus – Frühstück und Literatur in der Stadtbücherei mit Vorlesepatinnen des Förderver-

eins jeweils am 2. Mittwoch des Monats von 10 bis 12 Uhr. Eintritt: 6 €/ 5 €, Karten nur im VVK; 10. Juni bereits ausverkauft. Der Vorverkauf für die Termine im 2. Halbjahr beginnt am Donnerstag, 6. August, um 11 Uhr in der Stadtbücherei, Erkenstr. 2b.

Hof Café im Jugendtreff Streiffelder Hof, Streiffelder Str. 14, an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat von 10 – 12 Uhr, vorbehaltlich evtl. Änderungen – s.a. Tagespresse

Café Op d'r Scheet im Jugendtreff im Bürgerhaus, Oststraße, an jedem 2. und 4. Dienstag im Monat von 10 – 12 Uhr, vorbehaltlich evtl. Änderungen – s.a. Tagespresse

Café „Et Verzällche“ im Pfarr- und Jugendheim der Pfarre St. Josef, Josefstr. 6, an jedem 1. und 3. Dienstag im Monat von 10 – 12 Uhr, vorbehaltlich evtl. Änderungen – s.a. Tagespresse

## • Sprechstunden

Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Christoph von den Driesch, jeweils donnerstags von 16.30 – 17.30 Uhr:

**11. JUNI, RATHAUS, ZI. 118, 1. ETG. RATHAUSPLATZ 1**

**18. JUNI, TECHNOLOGIE PARK HERZOGENRATH (TPH), KAISERSTR. 100**

# Business Center Würselen

## DIE FLATRATE FÜR DEN URLAUB IST DA

EU-FLAT: EXKLUSIV FÜR MAGENTA EINS KUNDEN

### KREUZ UND QUER DURCH DIE EU

- Flat mobil telefonieren
- Flat mobil surfen
- Flat mobil SMSen
- Flat von zuhause in die EU telefonieren

ZUBUCHBAR FÜR NUR

**10 €<sup>1</sup>** mtl.

## Jetzt umstellen und bis zu 100.000 Kbit/s erhalten!!!

Wir sind der Ansprechpartner in Ihrer Nähe für alle Fragen rund um DSL und Mobilfunk.

Gemeinsam stellen wir Ihren DSL- und Festnetz-Anschluss zu Ihren Gunsten um und richten Ihnen den Anschluss ohne Wartezeit ein.

Mobilfunk und Festnetz werden eins und Sie sparen!!!



**KOMWAY**  
KOMMUNIKATIONSSYSTEME

Kaiserstraße 30  
52146 Würselen  
02405 - 4 13 35 41  
[www.komway.de](http://www.komway.de)

25. JUNI, FEUERWACHE SEBASTIANUSSTRASSE

13. AUGUST, RATHAUS, ZI. 118, 1. ETG. RATHAUSPLATZ 1

20. AUGUST, TECHNOLOGIE PARK HERZOGENRATH (TPH), KAISERSTR. 100

27. AUGUST, FEUERWACHE SEBASTIANUSSTRASSE

**Eurode Bürgermeister-Sprechstunde**, jeweils montags von 16 – 17 Uhr, Eurode Business Center, Eurode Park 1: 22. Juni

**Deutsch-Niederländische Grenzgängersprechtag** jeweils mittwochs von 13 – 16.30 Uhr im Eurode Business Center, Eurode Park 1: 10. Juni

**Sprechstunde der RoSe** (RodaSenioren), jeweils donnerstags von 10 – 12 Uhr, Rathaus, Zi. 7, Rathausplatz 1

**Karten/Infos im Rathaus an der Infothek bzw. unter [www.herzogenrath.de](http://www.herzogenrath.de)**

Folgende Veranstaltungsorte sind **barrierefrei**: Rathaus, Stadtbücherei, Forum der Europa-

schule, Bürgerhaus Kohlscheid, EBC, TPH, Soziokulturelles Zentrum Klösterchen und die Aula des Städtischen Gymnasiums.

### • **Wichtiger Hinweis:**

Die Veranstaltungsfläche der Burg Rode ist nur über eine starke Steigung oder Treppenstufen zugänglich. Unmotorisierte Rollstühle bedürfen in jedem Fall einer Hilfsperson. Der Burggarten mit Burgbühne ist barrierefrei befahr-/begehbar und ist mit einem Behinderten-WC ausgestattet.

# „Generationswandel – Bauen im Bestand“

In Herzogenrather Rathausfoyer werden die kreativen Entwürfe für Bergarbeiterhäuser in Herzogenrath, Bierstraße, von Studierenden der Fachhochschule Aachen gezeigt. Sie sind das Ergebnis eines Wettbewerbes in Kooperation mit der S-Immo. Die Ausstellung wird vom 1. bis 26. Juni präsentiert.

Nach den beiden erfolgreich abgeschlossenen, von der S-Immo gesponserten Wettbewerben „Wie gewohnt“ (2012) und „Um die Ecke gedacht“ (2013) für Studierende der FH-Fachbereich Architektur setzt die Fachhochschule Aachen und die S-Immo ihre erfolgreiche Initiative in diesem Jahr fort. Erstmals hatte das Preisgericht die Arbeiten von Studenten des 4. Semesters zu beurteilen. Aus 56 eingereichten Entwürfen waren von 13 von den betreuenden Professoren ausgewählt worden. Unter diesen 13 Entwürfen mussten die diesjährigen Preisträger ausgewählt werden. Das Preisgericht – bestehend aus Prof. Ulrich Eckey, FH Fachbereich Wohnungsbau, Björn Martenson, Architekt BDA, Ragnar Migenda, techn. Beigeordneter Herzogenrath, Elke Ostenda, Prokuristin der S-Immo, und Prof. Dr. Axel Thomas, Geschäftsführer der GWG Städteregion Aachen – musste lange und intensiv diskutieren, ehe die Preisträger des diesjährigen, von der S-Immo ausgelobten Wettbewerbs feststanden. Der erste Preis mit 1.000 Euro ging an den Entwurf von Marcel Braun und Christian Giek, die laut Jury mit ihrem Entwurf eine besonders gelungene Verbindung zwischen dem Bestand und neuen Elementen getroffen haben. Mit einer interessanten Grünflächen-Teilfassade überzeugte der Entwurf von Lara Waibel und Natalie Poschen auf Platz 2 – mit 700 Euro dotiert. Hier gefiel der Jury besonders die Reduktion auf kleine Eingriffe, die den Charakter der Bestandsgebäude gelungen transportiert.

Vanessa Hüskens und Falk Frühling, sowie Kristina Foidl und Elisa Fiebig konnten sich über zwei dritte Plätze und jeweils 300 Euro freuen. Ein weiterer Entwurf wurde von der Jury aufgrund seiner ebenfalls hohen Qualität honoriert. Franz Jansen, Geschäftsführer der S-Immo, betonte bei der Preisübergabe: „Ich bin überrascht über die hohe Qualität der Entwürfe dieser doch noch sehr jungen Studierenden. Mein Lob gilt nicht nur den Preisträgern, sondern auch den tollen Ideen



*Die Ausstellung kann vom 1. bis 26. Juni zu den allgemein bekannten Öffnungszeiten der Verwaltung im Foyer besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.*

aller Teilnehmer. Unser Anliegen ist es, die Fachhochschule Aachen und damit den Nachwuchs mit einem solchen Wettbewerb zu fördern.“ Prof. Horst Fischer griff zum Abschluss das Thema „Bauen im Bestand“ noch einmal auf und erläuterte, wie wichtig es für die Studierenden in ihrem künftigen Berufsleben sei, bei allen Projekten genau hinzusehen, ob es Qualitäten im Bestand gebe, die man weiterentwickeln könne.

### **Die Aufgabenstellung für die Studenten**

Die drei alten Backsteinhäuser in der Herzogenrather Bierstraße sind die reale Struktur, die von den Studenten in ihren Entwürfen umgestaltet werden sollten. Hintergrund ist die Veränderung sozialer Strukturen, aber auch geänderte Ansprüche an den Wohnkom-

fort – so rechnete man in den 50er Jahren mit 14 qm pro Person, heute mit 44 qm – und nicht zuletzt die dringend notwendige energetische Sanierung machen ein Überdenken und Überplanen der dortigen Wohnsituation notwendig. Dabei ist der Backsteinkomplex mit den drei Wohngebäuden aus den Sechzigerjahren eine exemplarische Bebauungssituation, wie man sie in der StädteRegion sehr oft vorfindet und die an vielen Stellen der Erneuerung bedürfen. Hierbei sollte der sinnvolle Substanzerhalt des Gebäudekomplexes im Vordergrund stehen. Prof. Fischer betonte, dass es bei der Semesterarbeit zum Thema „Bauen im Bestand“ in der Bierstraße konkretisiert mit dem Untertitel „Generationswechsel“ nicht nur um reine Sanierung gehe, sondern auch um die Erschließung für neue Benutzergruppen. Die neue Wohnanlage sollte für unterschiedliche Nutzergruppen geeignet sein, hierbei war eine Schwerpunktbildung jedoch freigestellt.

# „Bürgerwiese wächst weiter“

**Acht Familien haben auf der Bürgerwiese neue Bäume gepflanzt. Damit ist gut ein Drittel der zur Verfügung stehenden Wiese im Broichbachtal belegt.**

Der 1. stellvertretende Bürgermeister Dr. Manfred Fleckenstein freute und bedankte sich, dass das Angebot nach wie vor rege in Anspruch genommen wird. Nach der Begrüßung wurden die persönlichen Urkunden mit Lageplan überreicht und der stellvertretende Bürgermeister nutzte die Gelegenheit, mit den „Baumpaten“ ins Gespräch zu kommen. Diesmal waren es drei Hochzeiten, drei Geburten und zwei Taufen, die als Anlässe zum Pflanzen der Obstbäume genommen wurden. Mitarbeiter des städtischen Betriebshofes hatten die Pflanzungen schon vorbereitet. Wer dennoch zur Schaufel greifen wollte, konnte dies natürlich tun. Spätestens beim Anbringen des kleinen Schildes, welches u.a. konkret auf den speziellen Anlass hinweist, musste jeder Pflanzler/jede Pflanzlerin selbst Hand anlegen.



Ein Baum kostet zwischen 50 und 75 Euro. Wer sich anlässlich einer Hochzeit, Geburt oder Taufe einen Baum wünscht, kann aus sechs verschiedenen Arten auswählen. Im kommenden Herbst 2015 ist die nächste Pflanzaktion geplant. Der genaue Termin wird dann in der Presse und im Internet bekanntgegeben. Bereits jetzt können Sie für den Herbstpflanztermin Bäume bestellen.

**Zum zehnten Pflanztermin haben sich wieder mehrere Bürgerinnen und Bürger auf der Bürgerwiese am Enger Weg in Noppenberg eingefunden, um ihren Baum zu pflanzen.**

Die Baumbestellblätter sind im Rathaus und anderen städtischen Einrichtungen, sowie auf der städtischen Homepage der Stadt Herzogenrath, unter „Bürgerinformationssystem“, Suchbegriff: Bürgerwiese, erhältlich bzw. können heruntergeladen werden.



Weitere Informationen erhalten Sie auch bei Marian Zempel, Umweltbeauftragter der Stadt Herzogenrath, Tel.: 02406/83-327.

# „Blauer Bund“ besucht den Technologie-Park Herzogenrath

**Begegnungen mit technischen Innovationen und Einblick in einen erfolgreichen Technologie Park.**

Großes Interesse am Technologie-Park Herzogenrath, einem der erfolgreichsten Technologieparks in der Region, zeigten 15 Mitglieder des „Blauer Bund e.V.“, einem Netzwerk der Logistiker der Bundeswehr aus der Städtereion Aachen. Mit über 950 Mitgliedern aus aktiven und ehemaligen Soldaten, zivilen Personen aus Institutionen und Unternehmen ist der Verein einer größten Logistiker der Bundeswehr. Der Vorsitzende, Oberst a.D. Thomas Urban, und Ingo Klein, Geschäftsführer des TPH, begrüßten offiziell die Mitglieder. Die häufigste Aussage von Auswärtigen ist „Das TPH kenne ich nur vom Vorbeifahren“.

Klein schaffte Abhilfe mit seinem informativen Vortrag über den Technologie-

Park. Bei einem Rundgang über das Gelände wurde den Besuchern ein Einblick in die flexiblen Mietflächen gewährt. Sie zeigten sich überrascht vom umfangreichen Spektrum der TPH-Firmen: Angefangen von Antriebstechnik über Lasertechnologie bis hin zu Zellregeneration im biomedizinischen Bereich uvm. Im Anschluss an den Vortrag besuchte die Gruppe die Firma Meta Motoren- und Energie-Technik GmbH. Die ehemaligen Soldaten, General, Staboffiziere und Offiziere, allesamt selbst Diplomingenieure und Techniker, bekamen Einblicke in technische Innovationen im Bereich Verbrennungsmotoren, Prüfstände und Anwendungssimulationen durch den Geschäftsführer der Meta GmbH, Joachim Reinicke. „Wir konnten im TPH einen sehr informativen und sehr angenehmen Nachmittag verbringen, es war einfach fantastisch. Technische Innovation pur direkt vor der Haustür“, so Urban.



- Meisterbetrieb
- Beratung & Planung
- Ausführung & Service
- Individuelle Badgestaltung
- Moderne Heiztechnik
- Regenerative Energien

Innovation, Qualität & Service  
seit über 25 Jahren!

Formisch Weg 13  
52134 Herzogenrath  
friedrichglasser@gmx.de

**Telefon:**  
**(0 24 07) 66 32**



## VERLEGUNG UND VERKAUF

<ul style="list-style-type: none"> <li> Fliesen</li> <li> Platten</li> <li> Mosaik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Naturstein</li> <li> Altbausanierung</li> <li> Neubaugestaltung</li> </ul>
---	--

[www.fliesen-dohmen.de](http://www.fliesen-dohmen.de)



**AUSSTELLUNG + BERATUNG**  
Südstraße 98  
52134 Herzogenrath-Kohlscheid

**Seit 1983 Meisterfachbetrieb**

M. Dohmen GmbH	Telefon 02407 902741
An der hohen Eiche 25	Telefax 02407 902740
52134 Herzogenrath-Kohlscheid	Mobil 0177 3399040
<a href="mailto:info@fliesen-dohmen.de">e-Mail: info@fliesen-dohmen.de</a>	

# „Radschnellweg Euregio“: Bürger werden bei der Planung beteiligt

Mit der Idee für einen „Radschnellweg Euregio“ war die Städteregion einer von fünf Gewinnern beim Planungswettbewerb des Landes Nordrhein-Westfalen. Dank der Landesförderung wurde Anfang des Jahres eine sogenannte Machbarkeitsstudie beauftragt, die nun untersucht, ob und mit welcher Linienführung eine hochwertige und schnelle Radverbindung für die Region Vorteile bringen kann. Projektpartner sind die Stadt Aachen und die Stadt Herzogenrath und auf niederländischer Seite die Gemeinden Heerlen und Kerkrade sowie die Provinz und die Parkstad Limburg.

Da in den Niederlanden bereits einige Radschnellwege sehr erfolgreich umgesetzt wurden, haben sich die deutschen Planer jetzt exemplarisch den Rijn-Waalpad in Nijmegen angeschaut. „Komfortabel, schnell und sicher“, so wirbt die Provinz Gelderland in den Niederlanden für den Radschnellweg, der kurz vor der Fertigstellung steht. Dieser verbindet die Städte Nijmegen und Arnhem auf einer Länge von 17 Kilometern und sorgt so für eine Entlastung des motorisierten Individualverkehrs. Radfahrer können ohne Unterbrechung am Stau vorbeifahren. Grund genug für die deutschen Planer, sich das gute Beispiel aus den Niederlanden genauer anzuschauen.

Ein Mitarbeiter der Provincie Gelderland erläuterte die Planungsgrundsätze und machte deutlich, dass die Menschen nur dann vom Auto auf das Fahrrad umsteigen, wenn Radfahren attraktiv ist und zum bequemsten Verkehrsmittel wird. So müssen Radfahrer auf dem Rijn-Waalpad nur noch an wenigen Stellen warten; meistens haben sie Vorrang vor dem Autoverkehr. In vielen Abschnitten wurde ein eigener Radweg mit 4 m Breite angelegt, wo man auf rotem Asphalt und getrennt vom motorisierten Verkehr bequem und sicher fahren kann. Fußgänger haben entweder einen eigenen Weg neben dem Radschnellweg oder werden über andere Verbindungen geführt. Es wurde außerdem darauf geachtet, dass der Rijn-Waalpad mitten in die Zentren von Nijmegen und Arnhem führt und damit genau dorthin, wo viele Menschen wohnen, arbeiten und einkaufen.

## Bürger können Radschnellweg mitplanen

Die praktischen Erfahrungen aus den Niederlanden wollen die Planer jetzt bei der Machbarkeitsstudie „Radschnellweg Euregio“ nutzen. Die Machbarkeitsstudie ist der erste Schritt, mit Beteiligung der Bürger eine Streckenführung zu planen. „Wir wollen wesentlich mehr Menschen aus dem Auto auf das Rad bekommen. Das Land NRW unterstützt uns finanziell bei der Machbarkeitsstudie. Das

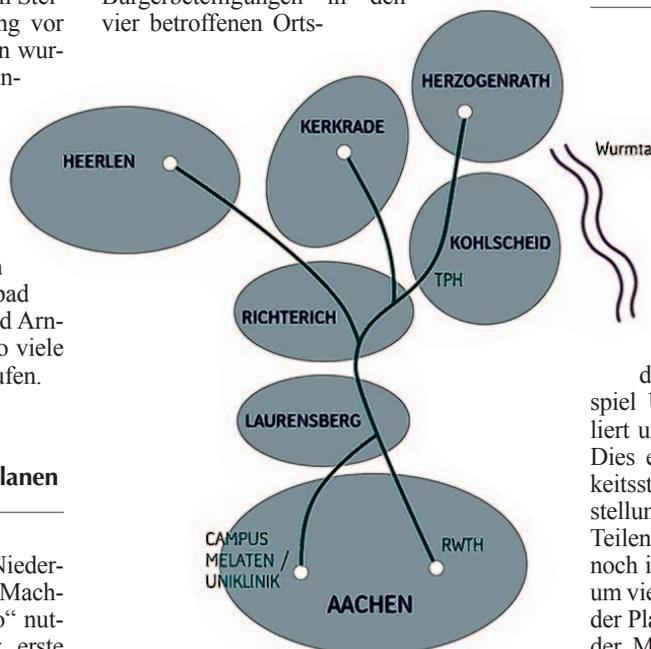


Beim Rijn-Waalpad Radschnellweg handelt es sich in weiten Teilen um einen Zweirichtungsweg – hier neben einer vielbefahrenen Straße.

ist für uns eine Riesenchance, den Bürgern Alternativen zum täglichen Stau zu bieten,“ sagt Uwe Zink, Dezernent für Bauen, Umwelt und Verbraucherschutz bei der Städteregion.

Die Planung der Streckenführung wird offen und transparent gestaltet. Die Bürger, aber auch die Radfahrerorganisationen, sollen aktiv mitwirken. „Sie haben oft eine besonders gute Ortskenntnis und können wertvolle Anregungen für die Streckenführung geben“ erklärt Zink und kündigt bereits jetzt Bürgerbeteiligungen in den vier betroffenen Orts-

teilen Aachen-Mitte, Richterich, Kohlscheid und Herzogenrath-Mitte an. Zusätzlich werden die Bürger die Möglichkeit haben, mögliche Streckenführungen per Internet, Post oder persönlich auf der Grundlage vorbereiteter Karten zu skizzieren und vorzuschlagen. Dies wird derzeit mit Hochdruck vorbereitet. Diese erste Stufe der Bürgerbeteiligung erfolgt vom 8. bis 29. Juni. Die Bürgerversammlungen in den Ortsteilen sind nach den Ferien geplant.



*Diese Ziele könnte der Radschnellweg verbinden. Die genaue Linienführung steht noch nicht fest und wird unter Mitwirkung der Bürger in der Machbarkeitsstudie erarbeitet.*

## Machbarkeitsstudie untersucht Linienführung

Die Projektbeteiligten hatten im Planungswettbewerb bereits mehrere mögliche Ideen einer Streckenführung zwischen Aachen und Heerlen bzw. Kerkrade vorgestellt. „Ziel war es, aufzuzeigen, möglichst schnell von Aachen nach Herzogenrath und Heerlen zu kommen, ohne dass die Rahmenbedingungen, zum Beispiel Umwelt- und Verkehrsbelange, detailliert untersucht worden sind“, erläutert Zink. Dies erfolgt jetzt im Rahmen der Machbarkeitsstudie. Uwe Zink legt Wert auf die Feststellung, dass die Streckenführung in weiten Teilen noch nicht festliegt. „Wir bewegen uns noch in einem groben Untersuchungsrahmen, um viele Optionen zu haben und die Bürger an der Planung beteiligen zu können. Das Gebiet der Machbarkeitsstudie ist derzeit rund 490 Hektar groß.“ Die Machbarkeitsstudie besteht aus drei Teilen. Neben der Prüfung der Machbarkeit zur Linienführung und Gestaltung des Radschnellwegs in verschiedenen Varianten wird im Rahmen einer Umweltverträglich-

keitsstudie ermittelt, welche Eingriffe in Natur und Landschaft entstehen und wie diese vermieden bzw. ausgeglichen werden können. Darüber hinaus erfolgt eine Potentialanalyse darüber, wieviele Radfahrer den Radschnellweg aufgrund der angrenzenden Siedlungs- und Gewerbegebiete bzw. Kultur- und Freizeiteinrichtungen voraussichtlich nutzen werden und in welchem Verhältnis Kosten und Nutzen zueinander stehen. Die ersten vorläufigen Ergebnisse zeigen, dass pro Tag etwa 27.000 Radfahrten auf den verschiedenen deutschen Abschnitten des Radschnellweges zurückgelegt werden könnten. 21.000 (78 Prozent) davon würden ohne Radschnellweg mit anderen Verkehrsmitteln zurückgelegt, davon allein etwa 12.000 mit dem Auto. Hubert Philippengracht, Leiter des bei der Städteregion zuständigen Amtes für Immobilienmanagement und Verkehr, weist jedoch darauf

hin, dass die Ergebnisse nur vorläufig sind und im weiteren Verfahren vertieft werden müssen. „Uns war es wichtig, bereits frühzeitig Informationen über die möglichen Auswirkungen und Potentiale des Radschnellweges zu erhalten, und wir können dann die Stre-

ckenführung optimieren. Von daher werden diese Untersuchungen im laufenden Verfahren ergänzt werden müssen.“ Bis etwa Mitte 2016 sollen die politischen Gremien die Ergebnisse beraten und entscheiden, ob die Planung fortgesetzt werden soll.

### ▪ Infokasten:

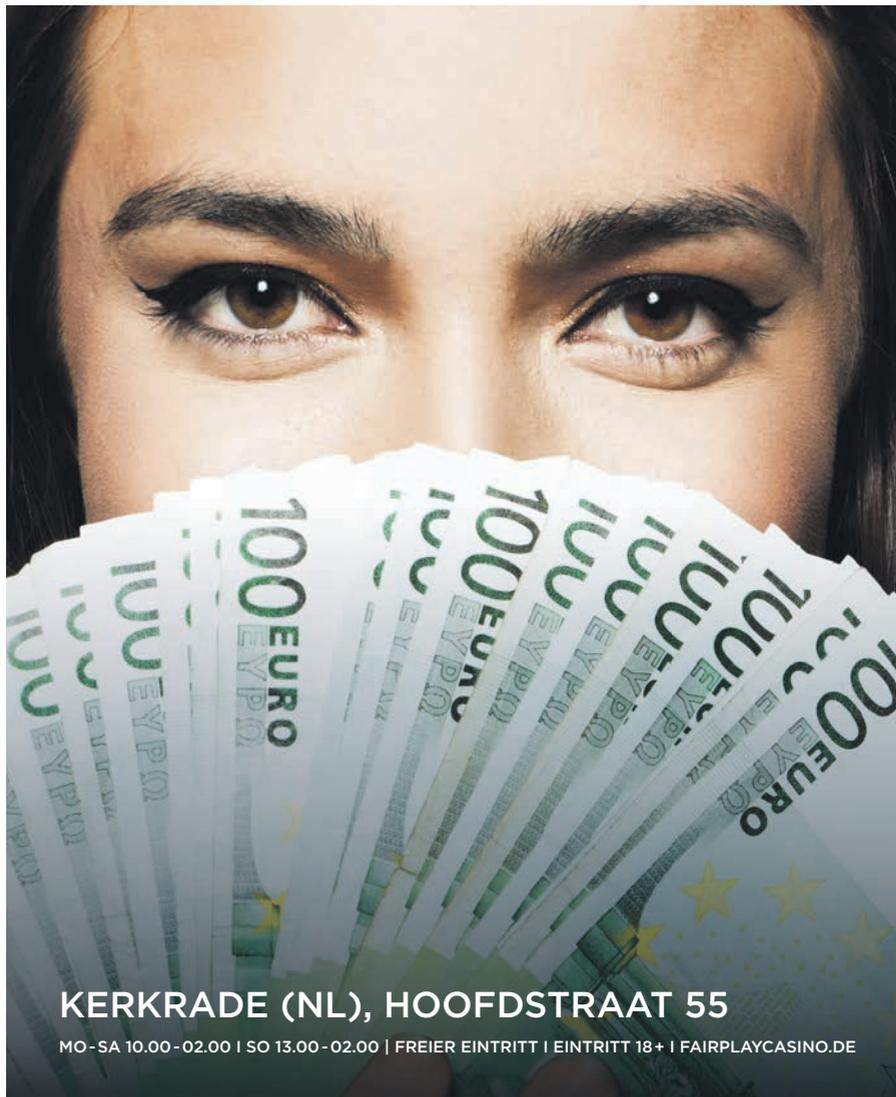
Informationen zur Machbarkeitsstudie und zur Bürgerbeteiligung gibt es im Internet unter [www.radschnellweg-euregio.de](http://www.radschnellweg-euregio.de). Hier können vom 8. bis 29. Juni eigene Routenvorschläge online eingereicht werden. Die Teilnahmeunterlagen können auch bei der Städteregion Aachen, A 61 Immobilienmanagement und Verkehr; Herr Oswald, Zollernstraße 10, 52070 Aachen angefordert werden, E-Mail: [info@radschnellweg-euregio.de](mailto:info@radschnellweg-euregio.de). Informationen zum Radschnellweg Rijn-Waal-Pad zwischen Nijmegen und Arnhem stehen im Internet unter [www.rijnwaalpad.nl](http://www.rijnwaalpad.nl) zur Verfügung.

## Das Städtische Amtsblatt im Abo per Mail

Das Amtliche Mitteilungsblatt kann seit kurzem als Newsletter bestellt werden.

Die Herzogenrather Stadtverwaltung hat ihr Online-Serviceangebot für die Bürgerinnen und Bürger erweitert. Das Amtliche Mitteilungsblatt kann über die städtische Homepage – [www.herzogenrath.de](http://www.herzogenrath.de) – als Newsletter abonniert werden. Der Newsletter kann unter folgendem Pfad aufgerufen werden: Startseite/Menüpunkt: „Leben in Her-

zogenrath“/Aktuelles & Veranstaltungen/Newsletter. Nach einer einmaligen Registrierung erhält man dann regelmäßig und kostenlos alle Ausgaben des Amtsblattes per Mail und kann sich umfassend über die städtischen Veröffentlichungen informieren. „Nach einer erfolgreich abgeschlossenen technischen Erprobungsphase freuen wir uns, das Online-Serviceangebot nun anbieten zu können. Ich bin mir sicher, dass es großen Zuspruch finden wird“, so Bürgermeister Christoph von den Driesch.



22. MAI BIS ZUM 3. JULI

# LUCKY CASH

GLÜCKSLOS  
BEI JEDEM JACKPOT  
MIT CHANCE AUF

# 200 €

# FAIR PLAY<sup>®</sup> CASINO

KERKRADE (NL), HOOFDSTRAAT 55

MO-SA 10.00-02.00 | SO 13.00-02.00 | FREIER EINTRITT | EINTRITT 18+ | [FAIRPLAYCASINO.DE](http://FAIRPLAYCASINO.DE)

# „Im Blickpunkt“ – Neuauflage der Stadtbroschüre jetzt mit noch mehr Infos

**Druckfrisch und mit neuen Themen und Bildern ist jetzt die neue Herzogenrather Stadtbroschüre „Im Blickpunkt“ erschienen. Das Format der Neuauflage hat wieder mal eine „Ecke ab“.**

Die neue Herzogenrather Stadtbroschüre mit dem Titel „Im Blickpunkt“ ist im großzügigen DIN A4-Format mit Anschnitt gestaltet. Bereits diese außergewöhnliche Aufmachung hebt sie schon optisch von vielen anderen Broschüren ab. Aber nicht nur visuell kann die Broschüre punkten, sondern auch inhaltlich auf 80 Seiten mit umfassenden Informationen rund um Herzogenrath und auch über die Stadtgrenzen hinaus. Neu dazugekommen sind die Kapitel Erlebnisraum Römerstraße-Via Belgica, Bündnis gegen Rechts und Internationaler Arbeitskreis gegen Fremdenfeindlichkeit. Das übersichtlich gestaltete Inhaltsverzeichnis nach Rubriken sowie überarbeitetes Bildmaterial runden das Erscheinungsbild und die Griffigkeit des neuen „Im Blickpunkt“ ab. Bürgermeister Christoph von den Driesch: „Mit dieser gelungenen Stadtinformation können wir unseren Bürgerinnen und Bürgern und Gästen zeigen, dass wir als kundenorientierter Dienstleister stetig daran arbeiten, unsere Produkte bedarfsgerecht zu optimieren. Ich bin mir sicher, dass auch diese Auflage viele interessierte Leserinnen und Leser erreichen und begeistern wird.“ Die Broschüre ist ab sofort an der Infothek im Rathaus erhältlich sowie in Kürze an folgenden Stellen:



**Bürgermeister Christoph von den Driesch freut sich, die Neuauflage der Herzogenrather Stadtbroschüre präsentieren zu können. Ab sofort ist sie auch an der Infothek im Rathaus erhältlich.**

Stadtbücherei, Erkenstr. 2b; EBC, Eurode-Park 1; TPH, Kaiserstr. 100; Eurode Bahnhof - Kiosk, Bahnhofstr. 15; Schwimmbad Herzogenrath, Bergerstraße; VHS Nordkreis Aachen, Erkenstr. 1; Stadt Kerkrade, Markt, Kerkrade; Moschee, Am Boscheler Berg 16; Sparkasse, August-Schmidt-Platz 12; Sparkasse, Südstr. 1; Sparkasse, Ferdinand-Schmetz-Platz 9; Commerzbank, Kleikstr. 48; Volksbank, Bicherouxstr. 12/16; Volks-

bank, Markt 6. Neben der Druckversion ist die Broschüre selbstverständlich auch im pdf-Format auf der städtischen Homepage abrufbar unter [www.herzogenrath.de/Bürgerinformationssystem](http://www.herzogenrath.de/Bürgerinformationssystem). Als zusätzlichen Service bietet der ancos-Verlag unter <http://stadt-herzogenrath-info.ancos-verlag.de> die Stadtbroschüre auch als interaktives Flip-Book zur Wiedergabe auf PCs, Tablet-PCs und Smartphones an.

## Das Serviceportal „meinHerzogenrath.de“ soll den Einzelhandel stärken

**„Der stationäre Einzelhandel muss das Netz als Chance begreifen. Der Blick ins Internet gehört zum Alltag und dort muss man sichtbar sein“, betont Stadtmarketing-Vorsitzender Walter Breuer.**

Der Kunde von heute informiert sich zunehmend im Netz und sucht dort nach passenden Angeboten. Auf diese Entwicklung reagiert nun die Herzogenrather Geschäftswelt, und zwar in Form des neuen Internet-Portals [www.meinHerzogenrath.de](http://www.meinHerzogenrath.de).

Ziel ist es, den Herzogenrather Einzelhandel und das Gewerbe mit seinen vielfältigen Angeboten bequem per Mausklick im Internet zu entdecken. Stationäres und virtuelles Shoppen soll so verzahnt werden. Gemeinsam mit der Medienagentur Looping hat Stadtmarketing in rund anderthalb Jahren ein Online-Portal entwickelt, auf dem sich der Herzogenrather Einzelhandel, Handwerker, Dienstleister und Gewerbetreibende präsentieren können. Dabei gehe es nicht darum, mit Amazon und Konsorten in Konkurrenz zu gehen. Vielmehr kann der Kunde so sehen, was Herzogenrath zu bieten hat. Der Besucher von „meinHerz-

ogenrath.de“ kann über die Startseite nach Angeboten suchen, sich über den Anbieter informieren und Angebote auswählen. Des Weiteren kann der Nutzer den Händler direkt kontaktieren, Bestellungen abgeben und Reservierungen vornehmen. „Mit 47 Anbietern und ihren Angeboten wurden unsere Erwartungen



**Haben das neue Internetportal offiziell vorgestellt (v.l.): Alexander Derichs von der Medienagentur Looping, Bürgermeister Christoph von den Driesch (unten Mitte) und vom Stadtmarketing Herzogenrath Ingo Klein, Siggie Müllenmeister und Walter Breuer.**

übertroffen. Wir sind überzeugt, dass weitere Teilnehmer folgen“, so Stadtmarketingvertreter Siggie Müllenmeister. Bürgermeister Christoph von den Driesch fügt hinzu: „Es ist schön festzustellen, dass das Experiment gelingt. Es ist ein besonderer Schritt für die Stadt, dass Stadtmarketing hier geht, denn wir haben hier drei Stadtzentren und viele Einzelhändler, die nicht in zentraler Lage liegen. Auf dem virtuellen Serviceportal können wir uns einheitlich als Einkaufsstadt präsentieren.“ Alexander Derichs von der Medienagentur Looping betont: „Herzogenrath hat sich sehr offen für das Projekt gezeigt und das Teilnehmerfeld spricht für sich.“ Unter dem Motto „Hier bin ich gern. Hier kauf ich ein“ sei das Portal als Kundenbindungsinstrument zu verstehen. Allerdings ist auch der Einsatz der Einzelhändler gefordert! Die Seite lebt davon, dass sie das Portal pflegen und zum Beispiel Angebote regelmäßig aktualisieren. Neben den Angeboten erhalten die Besucher über das sogenannte „Stadtfenster“ viele Informationen zu Veranstaltungen und Aktionen in Herzogenrath. Mit dem Projekt leistet Herzogenrath Pionierarbeit. Ein vergleichbares Projekt gibt es unter anderem bereits in Jülich. (Myriam Weber)

# „Menschlichkeit ist uns besonders wichtig“

Seit seiner Gründung hat sich das Pflorgeteam Garcia die professionelle Versorgung und Betreuung hilfebedürftiger Menschen in ihrer häuslichen Umgebung zur Aufgabe gemacht.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht der anvertraute Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen. Dabei pflegt und betreut das elfköpfige Team um Geschäftsführerin Andrea Garcia seine Kunden so, wie die Mitarbeiter selbst auch versorgt werden möchten. Das Ziel ist, die notwendigen Leistungen erfolgreich und zum Wohl der Patienten zu erbringen. Dabei ist das Team bestrebt, das Leistungsspektrum ständig zu erweitern und zu optimieren. *„Wir sind zuverlässig, hervorragend ausgebildet und tragen das Herz am rechten Fleck. Menschlichkeit ist uns besonders wichtig“*, sagt Andrea Garcia.

Der ambulante Pflegedienst unterstützt Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei der Pflege in der gewohnten Umgebung. Das Leistungsangebot der häuslichen Pflege erstreckt sich dabei auf verschiedene Bereiche: dazu gehören Grundpflegerische Tätigkeiten, behandlungspflegerische Maßnahmen nach ärztlicher Anordnung, hauswirtschaftliche Unterstützung, Beratung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen sowie die Vermittlung ergänzender Leistungen.



**Die Räumlichkeiten des Pflegedienstes Garcia sind an der Kircheichstraße 85 in Kohlscheid zu finden.**

**Ab dem 1. Juli gibt es eine neue Adresse: Südstraße 77 – 79.**

**Telefonisch ist das Team auch dann unter der bekannten Nummer zu erreichen: 0 24 07 / 5 73 68 74. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.pflegedienst-garcia.de](http://www.pflegedienst-garcia.de).**

## PROFESSIONELLE HILFE NUTZEN

# PFLEGEDIENST GARCIA



**Ab 1. Juli 2015  
Südstraße 77 – 79  
Kohlscheid**



Grundpflege

Haushaltshilfe

Behandlungspflege

Pflegeberatung

24h Bereitschaft

Kircheichstraße 85 · 52134 Herzogenrath

Telefon 02407 5736874 · Fax 02407 5736875

[www.pflegedienst-garcia.de](http://www.pflegedienst-garcia.de) · [info@pflegedienst-garcia.de](mailto:info@pflegedienst-garcia.de)

# Ein außergewöhnliches Kunstobjekt für den guten Zweck erschaffen



*Claudia Berning, Leiterin des Ronald McDonald Hauses in Aachen, Metallbauer Patrick Hagelstein, sein Chef Michael Kerres von Metall und Design Kerres sowie Rolf Alleben von Marmor Esser (v.l.) bei der offiziellen Übergabe des Drachens im Herzogenrather Rathaus.*  
*Foto: Myriam Weber*

**Den Besuchern des Herzogenrather Rathauses dürfte in den vergangenen Wochen im Foyer eine Veränderung aufgefallen sein. Seit Mitte April empfängt sie dort ein ganz besonderes Kunstwerk.**

Zu verdanken hat die Stadt die Leihgabe der Firma Metall und Design Kerres. Metallbaumeister Michael Kerres hat den rund 80 Zentimeter große Drachen aus Stahl, der aus circa 800 Schuppen besteht, gemeinsam mit seinem Mitarbeiter Patrick Hagelstein erschaffen. Platziert ist der Drache auf einem ebenfalls selbst konstruierten Tisch aus Holz und Edelstahl. Das insgesamt zwei Meter hohe und rund 120 Kilogramm schwere Kunstwerk ist geschützt durch Makroplatten. „Es war ein gigantisches Gefühl, als der Drache fertig geworden ist“, beschreibt Michael Kerres seine Emotionen. Angefangen hatte alles mit einem Traum, im

wahrsten Sinne. „Ich habe mich immer gefragt, was man Gutes tun kann und gleichzeitig im Gedächtnis der Leute bleibt. Dann habe ich eines nachts einen Traum gehabt, bin aufgewacht und habe gedacht ‚das muss ich zeichnen‘. Ich habe mit meiner Frau gesprochen und wir hatten die Idee, mit dem Erlös eines Kunstwerks bedürftige Kinder zu unterstützen. Da sind wir auf das Ronald McDonald Haus in Aachen gestoßen. Uns war wichtig, dass das Geld Kindern aus der Region zugute kommt“, erzählt Michael Kerres. Warum es ein Drache geworden ist, erklärt Michael Kerres so: „So ein Fabelwesen passt doch gut zur Burg Rode, dem Wahrzeichen der Stadt Herzogenrath.“

Los ging es Ende 2014 mit einer Vorlage aus dem Internet und einer groben Vorstellung davon, wie der Drache später einmal aussehen soll. Der Metallbaumeister und sein Mit-

arbeiter, Patrick Hagelstein, entwickelten viele Ideen und Details erst während der Umsetzung. „Wir haben circa zwei bis drei Monate tagtäglich daran gearbeitet. Damit verbunden sind riesengroße Kosten. Allein der reine Mache-Lohn mit Material liegt bei etwa 12.000 Euro. Der Verkauf würde so um die 20.000 Euro bringen“, ist sich Michael Kerres sicher. Die schwarze Granitplatte, auf der der Drache montiert ist, hat Marmor Esser gesponsert. Viel Liebe und Herzblut haben die beiden Männer in ihr „kleines Monster“ investiert. „Am schwierigsten war der Kopf. Allein dafür habe ich schon einen Tag gebraucht. Es war gar nicht so einfach, die Form des Drachens so hinzubekommen, dass sie von oben bis unten auch aussieht wie ein Drache“, erzählt Patrick Hagelstein. Auf dem Weihnachtsmarkt konnten die Besucher Schuppen auf dem Rücken „erwerben“. Die 70 erworbenen Schuppen wurden mit den Initialen eines jeden Käufers versehen. Zusätzlich wurden ihre Namen auf einer Pergamentrolle versehen und in eine Schatzkiste unterhalb des Drachens deponiert. Die Spenden in Höhe von 1250 Euro kommen dem Ronald McDonald Haus zugute, worüber sich Leiterin Claudia Berning sehr freut: „Jedes Jahr wohnen etwa 200 Familien vorübergehend bei uns im Haus, deren schwer kranke Kinder im Aachener Universitätsklinikum behandelt werden. Wir möchten, dass sich die Menschen bei uns wohl fühlen, denn sie haben es ja schon schwer genug. Daher möchten wir mit den Spenden unsere Apartments renovieren.“ Davon, dass der fantasievolle Drache nun das Rathausfoyer verschönert, ist Bürgermeister Christoph von den Driesch äußerst angetan. „Ich freue mich, dass das grandiose Kunstwerk nun auch für die Bürger der Stadt zugänglich ist“, so von den Driesch.

Nur die beiden „Drachen-Väter“ sind etwas wehmütig. „Es tut schon weh, den Drachen abzugeben. Ich würde ihn am liebsten mit nach Hause nehmen. Aber wenn ich will, kann ich ihn ja jederzeit hier besuchen“, so Patrick Hagelstein. Der Drache wird übrigens ein Unikat bleiben, wie Michael Kerres betont. (Myriam Weber)

## Herzogenrath vergibt den Integrationspreis

**Die Stadt Herzogenrath schreibt in diesem Jahr den Integrationspreis aus und bittet alle Einwohner bis zum 31. Juli um Vorschläge, an wen bzw. welche Gruppe der Preis verliehen werden soll. Der Preis geht an Personen oder Gruppen, die sich außerordentlich für die Integration zugewanderter Menschen einsetzen.**

Die Preise in den beiden Kategorien „Ehrenamtliches Engagement einzelner Personen“ und „Ehrenamtliches Engagement von Vereinen, Gruppen, Organisationen“ sind mit

einer Gesamtsumme von 400 Euro dotiert. Die Preisträger werden mit einer Urkunde und einer Trophäe geehrt.

Jeder Einwohner der Stadt Herzogenrath – unabhängig von der Nationalität – sowie Vereine, Gruppen, Organisationen und Institutionen, die sich im Bereich der Integration ausländischer Menschen in Herzogenrath außerordentlich engagieren, können als Preisträger vorgeschlagen werden. Die eingereichten Anträge müssen die auszuzeichnenden Personen, Vereine, Gruppen, Organi-

sationen und Institutionen eindeutig bestimmen. Sie müssen ausreichend begründet und nachvollziehbar sein. Besonderes Engagement kann zum Beispiel Förderung der Völkerverständigung und des Friedens, Abbau von Feindbildern, Ankämpfen gegen Rassismus und Faschismus oder Kampf gegen die Ausgrenzung von Minderheiten sein. Weitere Kriterien sind in der Richtlinie für die Verleihung des Integrationspreises der Stadt Herzogenrath auch auf der städtischen Internetseite unter [www.herzogenrath.de](http://www.herzogenrath.de) nachzulesen. Den Vorschlägen können Fotos, Vi-



**Die Grundschule Pannesheide ist 2012 mit dem Integrationspreis ausgezeichnet worden.**

deos/DVDs, Zeitungsausschnitte oder andere Belege für die besondere Leistung beigelegt werden.

Die Preisträger werden durch die Kommission zur Verleihung des städtischen Integrationspreises unter Vorsitz von Bürgermeister Christoph von den Driesch festgelegt. Der Stadtrat entscheidet über den Vorschlag der Kommission in seiner Sitzung am 25. August. Die Verleihung

wird im Rahmen eines multikulturellen Integrationsfestes am 12. September in der Aula des städtischen Gymnasiums stattfinden. Die Vorschläge sind zu richten an die Kommission zur Verleihung des städtischen Integrationspreises, Vorsitzender Bürgermeister Christoph von den Driesch, Rathausplatz 1, 52134 Herzogenrath. Rückfragen an Bernd Sauren, Tel. 02406/83-450, E-Mail: bernd.sauren@herzogenrath.de.

## Kräfte messen in den USA

„Viele Kollegen haben mir gesagt ‚Du bist doch verrückt‘, als ich erzählt habe, dass ich bei den ‚World Police and Fire Games‘ in Washington in den USA mitmache“, erzählt Roland Jungen. Denen wird er es schon zeigen, ist er sich sicher.

„Ich bin da guter Dinge“, gibt sich der 52-Jährige zuversichtlich. Roland Jungen ist hauptamtlicher Feuerwehrmann bei der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenrath und nimmt zum ersten Mal an den World Police and Fire Games, den nach der Fußball-Weltmeisterschaft und den Olympischen Sommerspielen drittgrößten Wettkämpfen weltweit, teil. Sie finden alle zwei Jahre auf einem anderen Kontinent statt, in diesem Jahr am 24. Juni. Rund 14.000 Sportler aus circa 70 Nationen messen sich in für Feuerwehr und Polizei typisch relevanten Sportarten, oder auch bei allgemeinen Wettkämpfen wie Laufen, Schwimmen, Radfahren, Triathlon oder auch Volleyball. Aus der Städtereion treten insgesamt acht Feuerwehrmänner mit dem Bundesadler auf der Brust für Deutschland in den Disziplinen „Stair Race“ und im fünf beziehungsweise zehn Kilometer Crosslauf an. Beim „Stair Race“ kämpfen sich die Feuerwehrleute in kompletter Schutzausrüstung mit angeschlossenen Lungenautomaten an der Atemschutzmaske und einem Pressluftatmer geschultert im Tyson Tower 30 Stockwerke hoch.

Und das möglichst schnell. „Ich selber nehme am fünf Kilometer Crosslauf teil. Ich habe mir vorgenommen, die Strecke in 20 Minuten zu schaffen“, erzählt Jungen.

Unterstützt wird Roland Jungen von seinen Kollegen, von seiner Frau und den beiden Kindern. Seine Frau und seine Tochter begleiten ihn sogar nach Washington und feuern ihn vor Ort an. „Das motiviert einen noch mehr“, findet Jungen. (Myriam Weber)



**Roland Jungen befindet sich mitten in den Vorbereitungen für den Wettkampf.**  
Foto: Myriam Weber



- 24-h-Bereitschaftsdienst
- Ambulante Pflege
- Haushaltshilfen
- Verhinderungspflege
- Betreuung von Pflegebedürftigen u. Demenzkranken



Oststraße 39, 52134 Herzogenrath  
Tel. 02407/95 800  
[www.pflegedienst-michael-ruettgers.de](http://www.pflegedienst-michael-ruettgers.de)

[www.Burde.de](http://www.Burde.de)

**Schlüssel-Express**

**Einbruchschutz**

Beratung & Montage



☎ 02405 / 1406606

Klosterstraße 1 • Würselen

**FAHRSCHULE**

**DOVERMANN**



**Ausbildungszentrum**

Wurbenden 15 · 52070 AACHEN

Öffnungszeiten Aachen 8 – 16 Uhr

NEU: Aachen-Haaren

Alt-Haarener-Straße 64 (ehem. Fahrerschule Komma)

**HERZOGENRATH-KOHLSCHEID**

Südstraße 52 – Tel. 02407/2562 – Fax 59862

[www.fahrschule-dovermann.de](http://www.fahrschule-dovermann.de)

Motorrad · Pkw · Lkw

Bus · Gefahrgutschule

**Anmeldezeiten:** Mo. – Do. 16.30 – 18.30 Uhr

# Herzogenrath geht auf die Überholspur

Die Stadt Herzogenrath ist mit neuer Vectoring-Technik ausgebaut. Damit sind Geschwindigkeiten bis zu 100 MBit/s möglich. Wer diese Möglichkeiten nutzen möchte, kann jetzt einen neuen Anschluss bestellen.

Herzogenrath ist startklar für die neue Vectoring-Technik. Seit dem 13. April können die VDSL-Anschlüsse (Very Highspeed Digital Subscriber Line) mit bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s) gebucht werden. Damit gehört Herzogenrath zu den ersten Städten in der Region, in denen die Deutsche Telekom diese Technik einschaltet. Das neue Netz ist äußerst leistungsstark. Telefonieren, surfen im Internet und fernsehen funktionieren gleichzeitig und die neuen Anschlüsse bieten noch einen deutlichen Vorteil: beim Heraufladen sind Geschwindigkeiten bis zu 40 MBit/s möglich. Die Telekom hat die Netze in den Vorwahlbereichen 02406 und 02407 ausgebaut. Davon profitieren in Herzogenrath und Herzogenrath Kohlscheid über 22.000 Haushalte. „Schnelles Internet ist wichtig für das Wachstum unserer Stadt. Wir freuen uns, dass unsere Bürgerinnen und Bürger jetzt die moderne Technik der Telekom nutzen können“, sagt Christoph von den Driesch, Bürgermeister von Herzogenrath. „Durch das neue VDSL-Netz wird Herzogenrath noch attraktiver.“

„Wir wissen, wie wichtig ein leistungsfähiger Internet-Anschluss ist, deshalb treibt die Deutsche Telekom seit Jahren den Breitband-Ausbau nach Kräften voran und investiert in Deutschland rund vier Milliarden Euro pro Jahr“, sagt Ursula Schauf-Paschek, kommunale Ansprechpartnerin für den Breitbandausbau der Telekom. „Die neuen schnellen Internetanschlüsse sind seit Montag, 13.04. buchbar. Damit ist man dann in Herzogenrath bestens gerüstet für die digitale Zukunft der Kommunikation.“ Insgesamt hat die Telekom in Herzogenrath 43 Kilometer Glasfaser verlegt und 75 Multifunktionsge-



*Seit dem 13. April können die VDSL-Anschlüsse (Very Highspeed Digital Subscriber Line) mit bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s) gebucht werden. Damit gehört Herzogenrath zu den ersten Städten in der Region, in denen die Deutsche Telekom diese Technik einschaltet.*

*Foto: Wolfram Scheible*

häuse mit modernster Technik neu aufgestellt und mit Glasfaser angeschlossen.

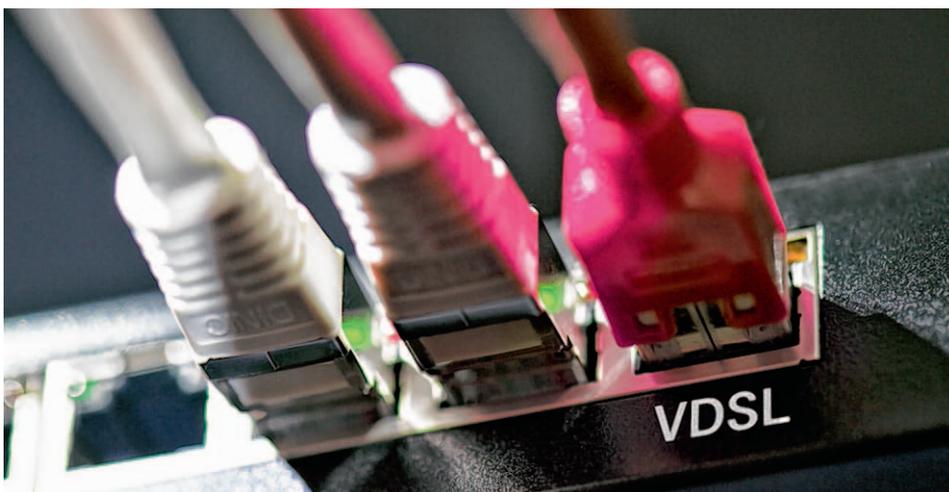
## Was für Kunden wichtig ist

Die schnellen Internetanschlüsse kommen nicht von allein in die Haushalte. Die Kunden müssen aktiv werden. Dafür hat die Telekom ein spezielles Angebot für die Herzogenrather Bürger: Mitarbeiter des Telekom Shops Aachen informieren in dieser und der nächsten Woche im Kaufland Herzogenrath an einem Beratungsstand zu den neuen Möglichkeiten des schnellen Internets. Für die Beratung und die Bestellung von Neuanschlüssen oder höheren Bandbreiten stehen die Mitarbeiter in den Telekom Shops in Aachen, Holzgraben 4 – 6 und in Würselen,

St.-Jobser-Str. 47 zur Verfügung. Darüber hinaus werden geschulte und autorisierte Vertriebsmitarbeiter interessierte Kunden direkt zu Hause beraten. Interessenten für einen neuen Anschluss können sich unter [www.telekom.de/verfuegbarkeit](http://www.telekom.de/verfuegbarkeit) informieren, welche Produkte an ihrem Wohnort möglich sind. Auch wer bereits einen DSL-Anschluss von der Telekom hat, kann die höheren Internetgeschwindigkeiten nutzen. Ein Anruf bei der kostenfreien Hotline 0800 330 1000 genügt.

## Vectoring: Datenbooster fürs Kupferkabel

Die höheren Geschwindigkeiten im VDSL-Netz werden durch den Einsatz der Vectoring-Technik möglich. Die neue Technik beseitigt die elektromagnetischen Störungen, die auf der Kupferleitung auftreten. Das Kupfer führt vom Multifunktionsgehäuse, dem großen grauen Kasten am Straßenrand, in die Wohnung des Kunden. Vectoring ist wie ein Datenbooster fürs Kupferkabel: Beim Herunterladen verdoppelt sich die Geschwindigkeit von 50 auf bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s). Beim Heraufladen vervierfacht sich die Geschwindigkeit sogar von 10 auf bis zu 40 MBit/s. Das hilft beim Austausch von Dokumenten, Fotos und Videos. Das neue Netz wird so leistungsstark sein, dass Telefonieren, surfen im Internet und fernsehen gleichzeitig möglich sind. Den 50-Megabit-Anschluss mit Telefon- und Internet-Flat gibt es jetzt ab 34,95 Euro/Monat, der 100-Megabit-Anschluss kostet 5 Euro mehr. Fernsehen kann für 9,95 Euro/Monat dazugebucht werden. Von dem Ausbau der Telekom können auch die Kunden anderer Anbieter profitieren, wenn der Anbieter Kapazitäten bei der Telekom einkauft.



*Die höheren Geschwindigkeiten im VDSL-Netz werden durch den Einsatz der Vectoring-Technik möglich. Die neue Technik beseitigt die elektromagnetischen Störungen, die auf der Kupferleitung auftreten. Das Kupfer führt vom Multifunktionsgehäuse in die Wohnung des Kunden.*

*Foto: Thomas Ollendorf/Deutsche Telekom*

Eine Photovoltaikanlage lohnt sich  
enwor – energie & wasser vor ort bietet an:

## Mein EnergieDach: Solarstrom selbst erzeugen, selbst nutzen und Überschuss verkaufen

**StädteRegion Aachen. Um langfristig unabhängig von steigenden Strompreisen zu sein, steigt der Wunsch der Verbraucher, sich selbst mit erneuerbaren Energien zu versorgen. Diesen Wunsch können sich nun Hauseigentümer leicht erfüllen. Die enwor – energie und wasser vor ort GmbH (enwor) bietet mit „Mein EnergieDach“ jetzt eine Komplettlösung für Kunden an, die eine Photovoltaikanlage auf dem Dach ihrer Immobilie einrichten möchten.**

In Deutschland sind die Strompreise in den letzten Jahren stetig gestiegen. Einer der wesentlichen Gründe ist die steigende EEG-Umlage an den Strompreisen, mit der die Förderkosten der Erneuerbaren Energien auf die Stromendverbraucher umgelegt werden. „Mit dem EnergieDach können unsere Kunden ihren eigenen Solarstrom produzieren, den sie zum Großteil selbst verbrauchen. So senken sie dauerhaft ihre Stromkosten und schonen gleichzeitig dank der nachhaltigen Energieerzeugung

die Umwelt“, so Michael Hollands, Projektleiter „Mein EnergieDach“ bei enwor.

enwor errichtet dazu eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Immobilie des Kunden und kümmert sich um deren Betriebsführung und Instandhaltung. Die Kunden tragen keine Investitionskosten und profitieren von dem Rundum-Sorglos-Paket der enwor. „Wesentliche technische und finanzielle Risiken werden den Kunden durch dieses Modell abgenommen“, so Michael Hollands weiter.

Durch ihr EnergieDach machen sich Kunden ein Stück unabhängig von steigenden Strompreisen und können ihre Stromkosten langfristig planen. Der vom Kunden nicht selbst genutzte Solarstrom wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist und nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz vergütet – in gleicher Höhe 20 Jahre lang.

So steigern die Kunden die lokale Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und unterstützen dadurch die Energiewende direkt vor Ort.

Interessierte Hauseigentümer können auf der Website der enwor – [www.enwor-vorort.de](http://www.enwor-vorort.de) – mit dem EnergieDach-Rechner ihre optimale Anlagenleistung berechnen und mittels eines Kontaktformulars eine Beratungsanfrage an die Fachberater der enwor stellen.

**Weitere Informationen:**  
[www.enwor-vorort.de](http://www.enwor-vorort.de)

**Sprechen Sie uns an:**  
enwor-Vertrieb  
Telefon 0800 50 80 900  
[vertrieb@enwor.de](mailto:vertrieb@enwor.de)  
**enwor-Kundencenter**  
Kaiserstraße 100  
52134 Herzogenrath



Mein EnergieDach: enwor baut – der Kunde spart.

## Mein EnergieDach



### Strom selbst produzieren

- bequem und garantiert
- ohne Investition
- ökologisch

### Eigenen Strom nutzen

- unabhängig
- preisstabil
- rentabel



Schauen Sie mal hier:

**[enwor-vorort.de](http://enwor-vorort.de)**

Kundencenter 0800 50 70 900



# Fotoausstellung im Rathaus: „Im entscheidenden Augenblick“

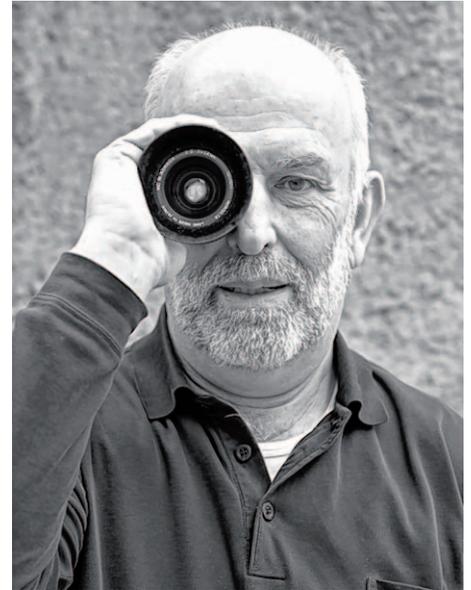
Der Kölner Fotograf Georg Müller präsentiert vom 12. August bis 2. Oktober eine vielfältige Auswahl seiner Fotografien, die im „entscheidenden“ Augenblick entstanden sind.

Georg Müller wurde 1947 in Konzen/Monschau geboren und war von 1962 bis 2012 Mitarbeiter der Deutschen Post. Als Kind hatte er erste Kontakte zur Fotografie und ist fotografischer Autodidakt. 2002 vollzog er den Einstieg in die digitale Bildbearbeitung. Über vier Jahrzehnte war er Mitglied im ARFO, einem Kölner Fototeam. Seit 2010 ist er freier, unabhängiger Fotograf. Müller hat etliche nationale und internationale Fotoausstellungen sowie Fotowettbewerb organisiert und ist Mitglied in der Projektgruppe „sankt gertrud: kirche + kultur“ in Köln. Vor zwei Jahren führte ihn der Weg zum Herzogenrather Rathaus bei der Gemeinschaftsausstellung „Einsamkeit – Künstlerische Annäherungen“, bei der er mit sechs weiteren Künstlern eine Auswahl seiner Bilder zu diesem Thema präsentierte. Müller: „Bei meiner fotografischen Arbeit im Freien können viele Faktoren das Ergebnis beeinflussen. Neben der Auswahl des Bildthemas sind für den Fotografen das Wetter, das Sonnenlicht, die Umgebungssituation, Tageszeit und natürlich auch die Jahreszeit Helfer für eine gute Aufnahme. Dazu gehören der Aufnahmestandpunkt und die zum optischen Fluchtpunkt gehörende Aufnahmeperspektive.“



*Diese noch viele andere Fotografien werden zu sehen sein.*

Aber was wäre die Fotografie ohne die so genannten „Schnappschüsse“ und die spontane Arbeit bei der Natur- und Straßenfotografie, bei denen es in kürzester Zeit blitzschnell zur Entscheidung und so zum Auslösen „im entscheidenden Augenblick“ kommen muss.“ Lassen Sie sich von diesen besonderen Augenblicken überraschen. Georg Müller lädt



*Georg Müller präsentiert ab August seine Fotografien im Rathaus.*

Sie hierzu herzlich zu seiner Ausstellungseröffnung ein, am Mittwoch, 12. August, 18 Uhr im Rathausfoyer, Rathausplatz 1, 52134 Herzogenrath. Die Begrüßung übernimmt der 1. stellvertretende Bürgermeister, Dr. Manfred Fleckenstein. Der Fotograf ist anwesend und freut sich auf einen regen Austausch mit den Gästen.

## Herzogenrath einmal anders erleben



*Am 29. August wird in Herzogenrath getanzt. Das Festival „Tanzende Stadt“ macht wieder Station in Roda.*

**Die Herzogenrather Innenstadt einmal anders erleben, kann man am 29. August ab 15 Uhr. Dann findet die „Tanzende Stadt Herzogenrath“ statt, ein Tanzfestival in der Euregio – verbunden mit einem verlängerten Geschäftssamstag bis 18 Uhr.**

Das Festival „Tanzende Stadt“ wurde 2005 ins

Leben gerufen und wird jährlich in verschiedenen Städten der Euregio durchgeführt. Schwerpunkt der Veranstaltung ist der zeitgenössische Tanz im öffentlichen Raum. Häuserfassaden, Plätze und Parks bilden die Kulisse für kurze zeitgenössische Tanzdarbietungen. Ein bizarres, skurriles, lustiges und vor allem extravagantes Schauspiel wird geboten. Die Perfor-

mance soll dem Zuschauer neue Einblicke vermitteln und ihm ermöglichen, seine Stadt für einen kurzen Moment einmal ganz anders zu erleben. Jeder Zuschauer ist willkommen, ob er nun gezielt zur Veranstaltung kommt oder im Vorbeigehen stehen bleibt und sich für einen kurzen Moment bezaubern lässt. Im vergangenen Jahr hat das Festival zum ersten Mal Station in Herzogenrath gemacht. Aufgrund des großen Zuspruchs und mit Hilfe von Sponsoren ist es gelungen, auch in diesem Jahr Teil des Tanzfestivals zu sein. Weitere Termine und Stationen sind: Aachen am 28. August, Durbuy (Belgien) am 30. August, Alsdorf am 4. September, Verviers (Belgien) am 5. September und Eupen (Belgien) am 6. September. Tanzperformances gibt es in diesem Jahr von der Compagnie Irene K. mit einem Quatuor, der Kompanie Postskriptum aus Barcelona mit dem Duo „Incognito“, der „Catalina Carrasco Dance Performance“ aus Palma de Mallorca und der Parkcourgruppe aus Aachen. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Ferdinand-Schmetz-Platz. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen gibt es Internet unter [www.irene-k.be](http://www.irene-k.be). Zeitgleich begrüßt der Handel der Herzogenrather Innenstadt die Besucher mit einem verlängerten Verkaufssamstag bis 18 Uhr.

# Herzogenrather Mahnmal jetzt im Gedenkstättenportal – Berlin wird auf Herzogenrath aufmerksam



*Sofie Sequeira, Werner Huppertz-Weskott und Stefanie Weskott freuen sich über die Aufnahme des Mahnmals in das Gedenkstättenportal (v.l.).*

Im Jahre 2004 ließ die Stadt Herzogenrath vor dem Rathaus das von dem Künstlerehepaar Stefanie Weskott und Werner Huppertz-Weskott geschaffene Mahnmal für die ehemaligen jüdischen Bürger der Stadt errichten.

Dieses Mahnmal, auf dessen Bodenplatte zu lesen ist: „Zum Gedenken an die Ausgrenzung, Entrechtung, Vertreibung, Deportation und Ermordung der jüdischen Bürger aus Herzogenrath“, fand zusammen mit der Gedenk- und Forschungsarbeit des örtlichen Arbeitskreises „Wege gegen das Vergessen“ nun eine gebührende Anerkennung in Berlin. Dort hat die Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas nun Herzogenrath in sein „Gedenkstättenportal zu Orten der Erinnerung in Europa“ aufgenommen. Gerade da die Stiftung es nicht anstrebt, eine vollständige Liste aller vorhandenen Gedenkstätten und Denkmäler an die ehemaligen jüdischen Bürger Europas zusammenzustellen, sondern nur exemplarisch vorgeht, ist es umso bemerkenswerter, dass der Gedenkort Herzogenrath für hinreichend interessant befunden wurde, um neben nur acht Orten in NRW Aufnahme zu finden. Seit Sommer 2011 ist das Portal auch im Internet zugänglich und ist Teil der Ausstellung im Ort der Information unter dem Stelenfeld des Holocaustmahnmals. Man findet die Informationen zu Herzogenrath im Internet unter [www.memorialmuseums.org/deutschland](http://www.memorialmuseums.org/deutschland) und kann sich dann weiterklicken auf Nordrhein-Westfalen und auf Herzogenrath. Da die Seiten auf Deutsch und auf Englisch zu lesen sind, wird sich auch ein breiteres Publikum orientieren

können. Die Stiftung schien vor allem durch die tiefe Symbolkraft des Mahnmals überzeugt worden zu sein, welches darauf hinweist, dass durch Gewaltanwendung aus dieser Gemeinde (Block aus Nivelsteiner Sandstein) der jüdische Teil (Davidstern aus Blaustein) herausgetrennt wurde, so dass in der Mitte der Gemeinde nun eine tiefe Wunde klafft und nur mehr Weniges des jüdischen Teils der Bevölkerung zu sehen ist (heraustretender Blaustein am unteren Ende des Sandsteinblocks). Vieles bleibt aber verborgen.

Dem Arbeitskreis ist es in den Jahren seines intensiven und andauernden Forschens gelungen, manchem dieser verborgenen Lebenswege nachzuspüren und Schicksale aufzudecken – und wie es anerkennend aus Berlin heißt, seien „zahlreiche Biografien von ehemaligen jüdischen Bürgern Herzogenraths in großem Detail recherchiert“ worden. Dies ist den Mitgliedern des Arbeitskreises natürlich nur gelungen mit Unterstützung von ähnlichen Arbeitskreisen in der Region, des Standesamts und des Stadtarchivs, anderer Archive, Zeitzeugen und Angehörigen der Ermordeten. Und auf solche Hilfen ist der Arbeitskreis weiter angewiesen. Bürgermeister Christoph von Driesch dankt dem Arbeitskreis für sein Engagement gegen das Vergessen: „Diese Arbeit ist von elementarer Bedeutung für viele Generationen. Die Aufnahme unseres Mahnmals in das Gedenkstättenportal ist ein weiterer Baustein in der nachhaltigen Erinnerungsarbeit.“



[www.wege-gegen-vergessen.de](http://www.wege-gegen-vergessen.de)

## VIESSMANN

climate of innovation

### Wir planen Ihre neue Heizung bis ins Detail.



**Beratung bei Ihnen zu Hause.**

**Ihre neue Heizung wird  
eingebaut zum Fixpreis mit  
Termingarantie.**

**EIGENFELD**  
BÄDER UND WÄRME ZUM WOHLFÜHLEN

Roermonder Straße 84 · 52134 Herzogenrath-Kohlscheid  
Telefon 0 24 07/95 95 82 · [www.eigenfeldgmbh.de](http://www.eigenfeldgmbh.de)

Sonntag von  
7.30 – 12 Uhr geöffnet

auch  
Feiertags

Bäckerei · Konditorei



Matthias

Alle Backwaren aus  
eigener Herstellung.

Flegel

Herzogenrath-Straß · Voccartstraße 25  
Tel. 02406 - 44 94

# Thomas Quasthoff erhält die Martin-Buber-Plakette 2015

In diesem Jahr hat sich das Kuratorium für den Sänger, Schauspieler und Redner Thomas Quasthoff als Preisträger der Martin-Buber-Plakette entschieden. Die Begründung für seine Nominierung ist einfach überzeugend: „Weil er ein ganz besonders feiner Mensch ist“. Am 27. November wird ihm die Auszeichnung in der Abtei Rolduc in Kerkrade verliehen.

Der Vorsitzende der Euriade Stichting, Werner Janssen, teilte in einer Pressekonferenz mit, dass in diesem Jahr der Contergan-geschädigte Bassbariton und Professor für Gesang an der Berliner Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, Thomas Quasthoff, vom Kuratorium nominiert wurde. „Als ich Quasthoff anrief, um ihm diese Entscheidung mitzuteilen, fragte er mich: Wieso ausgerechnet ich? Ich antwortete ihm: Weil Du ein ganz besonders feiner Mensch bist“, berichtet Janssen. Gemeinsam mit dem Herzogenrather Bürgermeister, Christoph von den Driesch, der Aachener Bürgermeisterin Hilde Scheidt und dem behinderten Künstler Tosh Maurer, der im vergange-



**Thomas Quasthoff erhält die Martin-Buber-Plakette.** Foto: Bernd Brundert

nen Jahr die Aktivitäten von „Jugend im Dialog“ intensiv mitbegleitete, betonten alle insbesondere die Wichtigkeit der Begegnung der Jugendlichen unterschiedlichster Herkunft und Kulturen. „Junge Menschen sind unser

größtes Kapital. Wenn wir es schaffen, durch den Dialog ein besseres Verständnis füreinander zu entwickeln, dann sind wir auf dem richtigen Weg. Deshalb halte ich die Aktivitäten im Rahmen von ‚Jugend im Dialog‘ für lebensentscheidend“, so Janssen.

Von den Driesch unterstreicht: „Wo man sich begegnet und aufeinander zugeht im Sinne von Buber, da entsteht eine friedliche Atmosphäre im Kleinen, und es besteht die Hoffnung, dass sich das auf das Große überträgt. Die Aktionen im Rahmen von ‚Jugend im Dialog‘ sind ein wichtiger Friedensbeitrag.“ Dabei ist die Begegnung und das Kennenlernen von bekannten Persönlichkeiten, die sich für den Frieden einsetzen, ein elementarer Baustein. Werner Janssen zitierte aus einem Buch von Michael Quasthoff, dem Bruder des Preisträgers, und dem Zuhörer wurde schnell klar: Thomas Quasthoff hatte schon viele Hürden in seinem Leben zu bewältigen.



Weitere Infos: [www.euriade.net](http://www.euriade.net)

## Burgfest mit vielen Aktionen

**Bald ist es wieder soweit: Vom 5. bis 7. Juni wird in Herzogenrath-Mitte das alljährliche Burgfest mit verkaufsoffenem Sonntag gefeiert. Dann heißt der Herzogenrather Gewerbeverein alle Besucher von der Burg bis in die City willkommen.**

Als besonderes Highlight für den Freitag, 5. Juni, organisieren die DJK Jung Siegfried und Dr. Manfred Fleckenstein einen Benefizlauf zugunsten des Moses-Denkmal. Der Lauf findet zwischen 18 und 19 Uhr in der Innenstadt statt. Danach ist ein großes Treffen auf dem Ferdinand-Schmetz-Platz mit Live-Musik und gastronomischer Vielfalt angesagt. Einen Teil der Einnahmen spenden die teilnehmenden Gastronomen der Bürgerstiftung für den Moses 3. An dieser Stelle sei auch der unermüdliche Einsatz von Peter Waliczek und Dr. Heribert Mertens zu erwähnen, die seit Monaten um jeden Euro für das Moses-Denkmal kämpfen, und sehr viel Freizeit für die gute Sache investieren. Auch der Gewerbeverein hat sich mit einer Spende in Höhe von 1.000 Euro beteiligt. Am verkaufsoffenen Sonntag, 7. Juni, ist wieder jede Menge los: In der Innenstadt bieten die Händler viele Attraktionen: An der Apolloniastraße bei „Mode in Leder Vorpeil“ werden an diesem Sonntag Satch-Rucksäcke durch einen professionellen Sprayer künstlerisch gestaltet. An der Afdener Straße beim

„Spielzeug Planet“ findet ein Luftballonwettbewerb statt. Hier gibt es tolle Preise zu gewinnen. Auch an der Kleikstraße ist jede Menge los. Hier wird DJ Rene die Besucher mit seinen coolen Sprüchen und seiner Musik in Stimmung bringen. Apropos Musik: Am Samstag spielt die Band „Party Express“ auf, am Sonntag verwöhnt das Duo „Silvi & Ralf“ mit seinen einfühlsamen Songs. Die Tanzschule Halatschew ist auch mit mehreren Auftritten am Samstag und Sonntag auf dem Ferdinand-Schmetz-Platz vertreten. Zwischendurch wird der Magier Davisma mit seiner Zaubershow die Zuschauer verzaubern.



## Gemeinsames Konzert bietet „grenzenlosen“ Musikgenuss

**Die Koninklijken Harmonie Heerlen und die Harmonie Cäcilia aus Herzogenrath laden zum gemeinsamen Konzert am Freitag, 5. Juni, 19.30 Uhr im Burggarten von Burg Rode ein.**

Gemeinsam wollen die etwa 80 Musiker ein musikalisches Ausrufezeichen diesseits wie jenseits der Landesgrenze setzen. Die Initiative hierzu ging bereits Ende 2013 von den Heerleener Musikern aus. Anlass war die Planung für das „Jaar van de Mijnen 2015“, an das sich auf niederländischer Seite 50 Jahre nach Ankündigung der Schließung der staatlichen Steinkohlegewinnung eine ganze Region

erinnert. Im Rahmen dieses Strukturwandels entsteht derzeit im Heerleener Ortsteil Bekkerveld eine Multifunktionsarena als Veranstaltungs- und Spotzentrum, die am Wochenende 20./21. Juni 2015 der Heerleener Bevölkerung übergeben werden soll. Informationen zum Programm unter: <http://www.m2015.nl/nl/programma>.

Beim offiziellen Festakt wird im Rahmen einer „musiktheatralen“ Revue die Geschichte des Bergbaus erzählt, getanzt und musiziert. Da auch der Bergbau vor den Landesgrenzen keinen Halt gemacht hat, haben sich die Heerleener Musiker auf die Suche nach einem Blasorchester auf Augenhöhe gemacht. Die Aus-

wahl ist auf die Harmonie „Cäcilia“ aus Herzogenrath gefallen.

Während in Heerlen neben der Musik auch Theater- und Tanzeinlagen geplant sind, wollen die beiden Orchester in Vorbereitung auf dieses besondere Event, ausschließlich den musikalischen Teil der Revue in einer „Vorpremiere“ dem Herzogenrather Publikum darbieten. Und welche Lokation bietet sich mehr an, als die Burgbühne im Schatten des Wahrzeichens der Rodastadt? Am Vorabend des traditionellen Dämmerstoppens, als Auftakt zum diesjährigen Burgfest, findet dieses einzigartige kulturelle Event statt. Der Eintritt ist frei.

# Das Lagerfeuer-Trio rockt den Burggarten



*Sorgen stets für gute Stimmung: Die Musiker des Lagerfeuer Trios.*

Das Lagerfeuer-Trio, derzeit wohl Aachens erfolgreichste Partyband, wird am Samstag, 6. Juni, live im Burggarten der Burg Rode auftreten. Die Bühnenshow des Trios sucht weit über die Region hinaus ihres gleichen.

Eigentlich unspielbare Großtaten der Popgeschichte wie „Bohemien Rhapsody“ werden von den Musikern ebenso auf ihren liebevoll als „Sperrholzkisten“ bezeichneten Instrumenten interpretiert wie Lagerfeuerklassiker der Marke „The Boxer“. Halsbrecherische Gesangsarrangements wechseln sich in schneller Folge mit ebensolchen Akrobatikeinlagen am Kontrabass und den mal launischen, mal komödiantischen, immer spontanen Moderationen des Dreiers ab. Im letzten Jahr hat die Band zudem verstärkt an eigenen Songs gearbeitet, die laut Zitat eines Fans eine im deutschsprachigen Raum schmerzlich klaffende Lücke zwischen den Ärzten, Reinhard Mey und Seed schließen. Mit dem Titel „Das ist nicht fair“ hat das Lagerfeuertrio es bereits auf

den 2. Platz der Jahresendausscheidung von „Szene NRW“ geschafft und war mehrfach auf WDR 2 zu hören. Wer die Band bei ihrer ausverkauften Show im vergangenen Jahr im KuBa oder bei einem ihrer zahlreichen Auftritte in der Region erlebt hat, wird sich das Konzert sicher nicht entgehen lassen, der Kartenvorverkauf ist daher dringend zu empfehlen. Einlass ist ab 19.30 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Karten kosten im Vorverkauf fünf Euro plus Gebühren. An der Abendkasse kostet der Eintritt sieben Euro. Wer die Band bei ihrer ausverkauften Show im vergangenen Jahr auf der Burg oder bei einem ihrer zahlreichen Auftritte in der Region erlebt hat, wird sich das Konzert sicher nicht entgehen lassen, der Kartenvorverkauf ist daher dringend zu empfehlen.

Also schnell Karten sichern: Bei den Buchhandlungen Katterbach, oder an der Infothek im Rathaus. Kartenreservierungen im Kulturbüro bei Nadine Schwartz unter [nadine.schwartz@herzogenrath.de](mailto:nadine.schwartz@herzogenrath.de) oder unter 02406/83312.

# „Die Räuber“ eröffnen den Burgsommer

Auch 2015 veranstaltet der Stadtsportverband in Kooperation mit dem Kulturbereich der Stadt Herzogenrath eine Musikveranstaltung, die es in sich haben wird. „Stimmung pur“ ist angesagt, wenn zur Eröffnung des Burgsommers am 19. Juni um 19.30 Uhr die Kölner Kultband „Die Räuber“ die Burgbühne einnehmen wird.

Für die richtige Stimmungstemperatur der Besucher wird vorher das Drum- und Percussion-Duo „The Real Safri Duo“ mit seiner mitreißenden Schlagzeugshow sorgen. Das Konzert dient der finanziellen Unterstützung des Sozialfonds „Sport hilft ... nicht nur Dir!“ der Herzogenrather Sportvereine, aus dem derzeit das Projekt „Sport für Kriegsflüchtlinge“ mitfinanziert wird. Karten sind erhältlich an der Infothek des Rathauses, in den Buchhandlungen Katterbach, im städtischen Kulturbüro bei Nadine Schwartz, Zimmer 307, 02406/83312, [nadine.schwartz@herzogenrath.de](mailto:nadine.schwartz@herzogenrath.de) sowie unter der Ticket-Hotline 0160/97374527 oder online unter [www.stadtsport-herzogenrath.com](http://www.stadtsport-herzogenrath.com).

**ZWEIRADHAUS  
ESSER**

52134 Herzogenrath-Kohlscheid – Südstraße 140 – Tel. 02407-2286 – [www.zweiradhaus-esser.de](http://www.zweiradhaus-esser.de)

Inhaber: R. Kilić  
Zweiradmechaniker  
Industriemeister

IHR ZWEIRAD-  
FACHHANDEL  
IN IHRER NÄHE

Ohne Schweiß  
zur Arbeit mit  
E-BIKE'S  
von TOP-  
Marken

**E-Bike  
Das  
komplette  
Puky-  
Programm**

- Top-Qualität der Produkte
- Professionelle Beratung
- Service vom Fachmann
- Zubehörprogramm

Taktus  
Dancing

Burgfest 2015  
Herzogenrath

Besuchen Sie uns an  
unserer Burgbar auf dem  
Ferdinand-Schmeetz-Platz!

Meisterfachbetrieb  
seit über 50 Jahren  
Reichhaltige Grabsteinausstellung  
Entwurf – Gestaltung und Ausführung

**Cocktails  
Sekt, Wein  
Live-Musik  
u.v.m.**

Fr.05.06 ab 18 Uhr  
Sa.06.06. & So.07.06 ab 11 Uhr



Innovative & individuelle Steingestaltung für Bau- und Grabmale



Weidstraße 22 · 52134 Herzogenrath  
Telefon 0 24 06/24 33 · [www.marmor-esser.de](http://www.marmor-esser.de)

# Tabaluga kommt zur Burg

Das Tanz-Team Nessaja der Evangelischen Kirchengemeinde Setterich/Siersdorf zeigt in Zusammenarbeit mit der Stadt Herzogenrath das Musical „Tabaluga und die Zeichen der Zeit“ am 21. Juni um 16 Uhr im Rahmen des Herzogenrather Burgsommers auf der Burgbühne im Burggarten der Burg Rode.

Die Geschichte des kleinen grünen Drachen beginnt mit lautem Geschrepper und einem Wecker der keine Zeit mehr anzeigt. Tabaluga denkt die Zeit sei stehen geblieben, und schon steckt er mitten in seinem Abenteuer. Auf der Suche, die Zeit zu finden, begegnet er

unter anderem einem uralten Stein, der Eintagsfliege und dem Zeitverschwender. Tabaluga entdeckt, dass alles im Leben seine Zeit hat und setzt sich mit Fragen auseinander wie „Kann man Zeit kaufen?“ und „Kann man sie totschiagen?“ 60 kleine und große Darsteller zaubern eine großartige Geschichte auf die Bühne. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf für 6 Euro, an der Abendkasse für 8 Euro. Tickets gibt es an der Infothek im Rathaus und bei den Buchhandlungen Katterbach. Kartenreservierungen können im Kulturbüro bei Nadine Schwartz, Tel. 02406/83312, E-Mail: nadine.schwartz@herzogenrath.de, getätigt werden.

## Sommernacht zwischen Klassik und Nostalgie

Die Königliche Harmonie St. Philomena Chevremont aus Kerkrade organisiert ihr diesjähriges Sommerkonzert in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Herzogenrath: ein echtes Eurode-Event, wo Kirchrather und Herzogenrather Einwohner die besondere Atmosphäre der Burg Rode bei Sonnenuntergang genießen können – vom sommerlichen Sonnenschein über die Dämmerung bis in die Dunkelheit, wobei die festlich beleuchtete Burg ein stattliches Dekor darstellt.

Der musikalische Abend am 11. Juli variiert von beliebten klassischen Stücken bis hin zu nostalgischer Musik, die jedem bekannt in den Ohren klingen wird. Die Harmonie aus

Chevremont wird daneben auch schöne typische Blasmusik zu Gehör bringen. An diesem besonderen Abend werden auch zwei formidable Solisten auftreten.

Dazu gehört die belgische Mezzosopranistin Lien Haegeman. Sie spielte schon zahlreiche große Rollen in Opern und Operetten, unter anderem am Nationaltheater in Mannheim, in Kassel und in Erfurt. Sie war Teil der Flämischen Oper (Belgien) und der Opera Zuid (Niederlande). Ende 2004 gab sie ihr Debüt an der Berliner Philharmonie. Entertainer Geralt van Gemert ist vor allem bekannt von seinen Aufführungen mit dem Limburger Sinfonieorchester, die heutige Philharmonie Zuid Nederland. Unter der Leitung des jun-

gen Dirigenten Ron Daelemans erhofft sich die Harmonie aus dem Kirchrather Viertel Chevremont viele Zuschauer von beiden Seiten der Grenze, einer Grenze die es für Kerkrade und Herzogenrath eigentlich schon lange nicht mehr gibt. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass um 19 Uhr. Der Eintritt kostet 12,50 Euro. Vorverkaufsstellen gibt es in Herzogenrath an der Infothek im Rathaus, in der Buchhandlungen Katterbach. Reservierungen sind im Kulturbüro Herzogenrath bei Nadine Schwartz möglich, telefonisch unter 02406/83312 und per E-Mail an nadine.schwartz@herzogenrath.de. Der Vorverkauf in Kerkrade findet statt in der Leeskunst Kerkrade, im Café a Jenne Sjaagboom und bei Sigarenzaak Meertens Chevremont.

## Bürgerstiftung unterstützt wieder Projekte – Ausschreibung für „Tolle Kinder“ läuft



Im vergangenen Jahr wurde der Schwimmunterricht der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt in Verbindung mit dem Herzogenrather Schwimmverein gefördert.

Die Bürgerstiftung Herzogenrath unterstützt derzeit wieder zahlreiche Projekte in Roda. Dazu gehört etwa die Anlage eines neuen Moses. Der Entwurf des Künstlerhepaares Mannstein und Vill aus Berlin wird vom Herzogenrather Künstler Cornel Bücken realisiert. Die Einweihung des neuen Moses findet am 3. Augustwochenende mit einem Volksfest statt.

Für den zweiten Teil der Allee der Jahresbäume wurde zwischen dem Roda-Kindertreff und dem Kinderspielplatz im Raderfeld ein Weg angelegt. Im Herbst finden hier die ersten Baumpflanzungen statt. Der Volkspark Merksteine wird durch eine Initiative aus der Politik umgestaltet. Die Bürgerstiftung Herzogenrath unterstützt dieses Projekt. Spenden für die Umgestaltung des Volksparkes können auf die Sonderkonten „Volkspark Merksteine“ der Bürgerstiftung Herzogenrath bei der Sparkasse Aachen, IBAN DE90390500001070185705, und der VR-Bank Würselen, IBAN DE82391629801017197041, eingezahlt werden. Wenn eine Spendenquittung gewünscht wird, sollte dies unter Nennung der Adresse auf der Überweisung angegeben werden. Auch in diesem Jahr wird das Projekt „Tolle Kinder für ein tolles l(i)ebenswertes Herzo-

genrath“ aufgelegt. Es wird erneut finanziert durch eine Spende von Belegschaft und Leitung der Firma HEAD acoustics GmbH in Herzogenrath. Bis einschließlich 30. Juni können Förderanträge gestellt werden. Diese sind mit einer konkreten, kurzen Begründung (eine DIN-A4-Seite) einschließlich einer Darstellung der entstehenden Kosten (Finanzierungsplan) schriftlich an die Bürgerstiftung Herzogenrath, Rathausplatz 1, 52134 Herzogenrath, zu richten. Der Poststempel ist maßgebend. Zur Zielgruppe zählen Kindergärten und Grundschulen sowie Vereine und sonstige Gruppen, die mit Kindern im Vor- und Grundschulalter arbeiten. Das Ziel ist die Förderung des Miteinanders in Herzogenrath, von Bildungs- und Integrationsprojekten, besonders mit Blick

auf die Verschiedenheit der Menschen (Begabung, Herkunft, Alter, Religion, materielle Verhältnisse und so weiter). Für das Projekt stehen insgesamt 8.000 Euro zur Verfügung. Sowohl kleine als auch größere Projekte sind willkommen.

Eine Jury entscheidet abschließend bis spätestens 30. September, welche Projekte mit welcher Fördersumme gefördert werden. Ein Rechtsanspruch auf Förderung bzw. Rechtsmittel gegen die Entscheidung der Jury gibt es nicht.



Informationen zur Bürgerstiftung Herzogenrath und Ihren Projekten gibt es im Internet unter [www.buergerstiftung-herzogenrath.de](http://www.buergerstiftung-herzogenrath.de)

## Luxusfahrt für guten Zweck

Die ehemalige Königin der Niederlande, Beatrix, ist schon mit dem Jaguar-Daimler Majestic DS420 chauffiert worden. Prinzessin Anne von England nahm auch schon auf der Rückbank Platz, genauso wie Ex-Bundeskanzler Helmut Kohl, Show-Legende Rudi Carrell und viele weitere bekannte Persönlichkeiten aus aller Welt. Damals war der bordeauxrote Luxusschlitten noch im Besitz eines Fünf-Sterne-Hotels in den Niederlanden, seit 20 Jahren nennt der Herzogenrather Bernd Paffen die Limousine sein Eigen. Für einen guten Zweck, nämlich die Finanzierung des Moses 3, macht er das Fahrzeug jetzt auch für andere Menschen zugänglich: Fahrten können für besondere Anlässe, zum Beispiel Hochzeiten, Jubiläen oder romantische Verabredungen gebucht werden. Der Reinerlös der Aktion kommt der Neuanschaffung des Herzo-



genrather Wahrzeichens zugute, freut sich Peter Waliczek, Vorsitzender der Bürgerstiftung. Zur Erinnerung gibt es eine Urkunde über die Fahrt. Der Wagen stammt aus dem Jahr 1988, gebaut wurde er von 1961 bis 1991 – nie in Serie, sondern ausschließlich auf Kundenwunsch. Kontakt unter Tel. 0177/3413957, E-Mail: [buergerstiftung@herzogenrath.de](mailto:buergerstiftung@herzogenrath.de). (tim)



Bernd Paffen (l.) und Peter Waliczek freuen sich schon auf Anfragen zur Mitfahrt im schicken Luxuswagen. Foto: Tim Griese

**Neft & Leuchter**  
Rechtsanwaltskanzlei **0 24 06 - 20 17**

**Ulrich Neft**  
Fachanwalt für Familienrecht  
(Erbrecht · Versicherungsrecht)\*

**Helmut Leuchter**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
(Arbeitsrecht · Verkehrsrecht)\*

Afdener Str. 24a · 52134 Herzogenrath  
[info@neft-leuchter.de](http://info@neft-leuchter.de) · [www.neft-leuchter.de](http://www.neft-leuchter.de)

\*Tätigkeitsschwerpunkte

**Wey Win** GbR  
**KFZ-TECHNIK**  
**ALLES AUS EINER HAND**

KFZ-MEISTERBETRIEB  
INH. N. B. WEYER & N. WINTER

KIRCHRATHER STRASSE 110-112 · 52134 H' RATH · MERKSTEIN  
TEL.: 0 24 06 / 92 3 6 7 8 • INTERNET: [www.WeyWin.de](http://www.WeyWin.de)

Über 85 Jahre  
**Metallbau Hensgens**  
Schlosserei-Meisterbetrieb

Wir fertigen für Sie:

- aus Metall und Edelstahl:
- TREPPEN · GITTER
- GELÄNDER · TORE + ZÄUNE
- VORDÄCHER

Telefon 0 24 06 / 6 13 06  
Am Wasserturm 28  
52134 Herzogenrath  
[www.metallbau-hensgens.de](http://www.metallbau-hensgens.de)

**GLAS**  
**TEICHMANN**  
Meisterbetrieb

- GLASEREI
- GLASHANDEL
- GLASVEREDELUNG
- FENSTERELEMENTE SCHÜCO

Bahnhofstraße 52 · 52146 Würselen  
Telefon 0 24 05 / 2 14 05 · Fax 0 24 05 / 1 42 35  
[www.euregio-glas.de](http://www.euregio-glas.de) · E-Mail: [info@glas-teichmann.de](mailto:info@glas-teichmann.de)

# Die neunte Ausbildungsbörse im Herzogenrather TPH war auch etwas zum Anfassen

Trotz der Sonnenstrahlen, die sich schon früh durch die gläsernen Dächer des Technologieparks Herzogenrath (TPH) einen Weg frei kämpften, blieb es drinnen doch erstaunlich kühl. Aber nur von den Temperaturen her, denn die 67 teilnehmenden Betriebe bei der neunten gemeinsamen Ausbildungsbörse der Städte Alsdorf und Herzogenrath hatten heiße Informationen für künftige Schulabgänger.

Mehr als 1000 von ihnen drängten zu der Börse. Gleich 150 Ausbildungsberufe wurden präsentiert. Es gab viel zu sehen, zu notieren und natürlich auch zum Anfassen und Mitmachen. Denn immer mehr Aussteller setzen auf Erlebnisse und Tests, um bei den Interessenten in einem attraktiven Licht zu erscheinen. „Das allseitige Interesse an der Ausbildungsbörse zeigt, dass es für alle Seiten eine wichtige Veranstaltung ist“, betonte Herzogenraths Bürgermeister Christoph von den Driesch bei der offiziellen Eröffnung.

Überall gab es etwas zu entdecken, denn nicht nur an den reinen Informationsständen war etwas los, die gezeigten Ausbildungsberufe im Handwerk hatten teilweise auch Maschinen dabei, an denen die künftigen Berufseinsteiger sich schon einmal ausprobieren konnten.

Aktuelle Azubis agierten dabei mit den Schülern auf Augenhöhe und gaben prakti-



**Informieren, ausprobieren und mit den aktuellen Azubis der Unternehmen sprechen, das war Konsens auch der jüngsten Ausbildungsbörse im TPH.** Foto: Markus Bienwald

sche Einblicke in das vielleicht kommende Berufsfeld. Dass die Aussteller dabei aus einem großen Umkreis anreisten – die weitesten Anreisen kamen aus Leverkusen, Köln und Neuss – belegte für den Ersten Beigeordneten der Stadt Alsdorf, Ralf Kahlen, mit wie

viel Engagement die Firmen auf die Suche nach qualifiziertem Nachwuchs gingen. „Auch das ist eine Qualität der Ausbildungsbörse, die zeigt, dass hier entscheidende Grundsteine für die Zukunft gelegt werden können“, sagte er. (biene)

## Der Kulturrucksack ist schon wieder gepackt – Zahlreiche Projekte für Kinder



**Kreativität ist gefragt: Die Kinder können in Workshops tätig werden.**

Seit 2013 schnüren die Städte Herzogenrath und Würselen gemeinsam ihr Kulturpaket für Kinder von zehn bis 14 Jahren. Das vom Land NRW finanzierte Projekt mit dem Titel „Kulturrucksack“ schafft Möglichkeiten, speziell für diese Altersgruppe konzipierte, kulturelle Angebote kostenfrei zu nutzen und zu erleben.

In Herzogenrath und Würselen sind die Angebote unter dem Motto „YouCult“ zusammengefasst. Darunter findet man dann die einzelnen Sparten wie „YouDance“, „YouArt“ oder „YouMove“. Mit „YouCult“ sollen die Kinder und Jugendlichen eine Unterstützung und

Förderung ihrer Kompetenzen erhalten. Sie werden dazu angehalten, durch Beteiligung in Vorbereitung und Durchführung einzelner Workshops in allen Kunst- und Kultursparten nach ihren Interessen tätig zu werden.

Natürlich braucht es dazu neben den Akteuren der offenen Jugendarbeit in Herzogenrath und Würselen zahlreiche Kooperationspartner, die dazu beitragen ein vielfältiges Programm auf die Beine zu stellen. So zeichnet in Würselen die Kunstakademie verantwortlich für kreative Angebote im Bereich der bildenden Künste und führt in Kooperation mit dem Tanzstudio Alexa Harst das Projekt „PANACE-Club“ durch, eine Kombination aus Malerei und Tanz. Die Jugendarbeit Würselen bietet verschiedene Workshops im Bereich Kunst, Musik und Inklusion an. In Herzogenrath sind das Jugendzentrum HOT und das Soziokulturelle Zentrum Klösterchen mit einer ganzen Palette an Angeboten dabei. Die Falken in Merkstein bieten geführte Museumstouren an, um den Teilnehmern Einblicke in verschiedene Bereiche der Kultur zu ermöglichen, und es gibt ein „Dance Camp for Kids“ in den Herbstferien. Für die Jugendarbeit Herzogenrath bringen die mobile Jugendarbeit, der Kinder- und Jugendtreff „Streifelder Hof“ und der Jugendtreff im Bürgerhaus Kohlscheid ihre Angebote ins Projekt „YouCult“ mit ein. Den Höhepunkt des Jahres bildet der Aktionstag am 5. September. An diesem Tag fährt der YouCultour-Shuttle den ganzen Tag zu allen Akteuren von „YouCult“, und wenn man möchte, steigt man einfach aus und macht mit, wo man will. Das Angebot ist, wie alle anderen auch, kostenfrei.

Weitere Infos gibt es im Internet unter [www.youcult.de](http://www.youcult.de). Fragen beantwortet in Herzogenrath Christian Stankewitz, Jugendtreff im Bürgerhaus, [jt-kohlscheid@herzogenrath.de](mailto:jt-kohlscheid@herzogenrath.de), Tel. 02407/96883.

# Spielplatzdetektive trotzen dem schlechten Wetter

**Frühlingszeit, die Spielplatzsaison beginnt bald, und es ist höchste Zeit, die über 90 Plätze in Herzogenrath auf Herz und Nieren zu prüfen, bevor die Sonne viele Kinder nach draußen lockt.**

In den Osterferien waren daher die Spielplatzdetektive wieder unterwegs – ein Angebot, das schon seit einigen Jahren von den Herzogenrather Jugendtreffs in Zusammenarbeit mit dem Bau- und Betriebshof der Stadt Herzogenrath durchgeführt wird.

Die jungen Detektive nehmen dabei in ihrem Stadtteil Spielplätze unter die Lupe und untersuchen sie auf ihren Spaßfaktor, die Sicherheit und Sauberkeit.

Die Detektive trotzten dem schlechten Wetter und konnten in allen Stadtteilen einige neue Spielgeräte entdecken, die im Laufe der letzten Jahre aufgestellt wurden. Sie konnten außerdem feststellen, dass ihre eigenen Vorschläge zum Teil umgesetzt wurden.

So fanden sie auf dem August-Schmidt-Platz in Merkstein eine neue Vorgelne-schaukel vor, in Kohlscheid ein ganz neues Klettergerüst und am Weiher in Herzogenrath ebenfalls.

Die Kinder fanden aber auch ein paar Kritikpunkte. Hauptsächlich bemängelten sie den herumliegenden Müll auf den Kinderspielplätzen, der trotz der

ausreichend vorhandenen Mülleimer dort herumliegt. Ihren aufmerksamen Augen entgingen auch kleine Dinge nicht, und so konnten die begleitenden Mitarbeiter des Bau- und Betriebshofs, André Schölzel und Markus Buhs, einige Anregungen für ihren Bereich mitnehmen.



*Die jungen Detektive nehmen die Spielplätze ihrer Heimat genauer unter die Lupe.*

## Europawoche fördert Kommunikation

**Im Rahmen der Europa-Woche 2015 veranstaltete die Europaschule Herzogenrath mit den Schülern einen Workshop- und Lesetag.**

Seit sieben Jahren sind die beiden Autoren Thomas Hoeps und Jac. Toes das beste Beispiel für kreative und inspirie-



*In der Europaschule diskutierten die Schüler mit den beiden Autoren.*

rende europäische Zusammenarbeit über Grenzen hinweg. Als deutsch-niederländisches Krimi-Team haben sie gemeinsam drei Romane geschrieben, die in beiden Ländern auf große Resonanz gestoßen sind.

Mit Unterstützung der beiden Autoren und den Fachlehrern der Sozialwissenschaften konnten sich die Schüler in sechs Workshops die aktuellen europäischen Entwicklungen auf unterschiedliche Weise aneignen. Die Workshopthemen reichten dabei von „Entwickeln und Schreiben“ bis hin zu einer „Kreativwerkstatt zu Europa“, in der u.a. auch die Flüchtlingsproblematik nachempfunden wurde. „Mit der alljährlichen Europawoche möchte die Europäische Union eine breit angelegte Kommunikation zu unterschiedlichen Facetten europäischer Themenfelder und zur nachhaltigen Entwicklung der EU und ihrer Mitgliedsstaaten fördern. Wir als zertifizierte Europaschule sehen uns bei diesen Bemühungen ganz besonders in der Pflicht“, sagte Schulleiter Daniel Bick.



[www.europaschuleherzogenrath.de](http://www.europaschuleherzogenrath.de)

## Impressum

Herausgeber: Super Sonntag Verlag Aachen GmbH, Postfach 5002108 Aachen

Geschäftsführer: Jürgen Carduck, Andreas Müller

Redaktionsleitung: Patricia Gryzik

Druck: Weiss Druck GmbH und Co. KG Monschau

Auflage: 22.500 Stück



Gebäudeenergieberater  
Josef Puzicha

Buchkremerstr. 48  
52134 Herzogenrath

Tel. 02406 - 79903/924620  
Fax 02406 - 924594  
Mobil 0171 - 4924240

josef.puzicha@t-online.de  
[www.jp-gebäudeenergieberater.de](http://www.jp-gebäudeenergieberater.de)



**Gruschwitz Immobilien**  
[www.jgimmobilien.de](http://www.jgimmobilien.de)  
Hotline: 02406-6688963

  
ANRUFEN

  
ansehen

  
verlieben

  
EINZIEHEN

**Sie lehnen sich zurück,  
wir übernehmen den Verkauf Ihrer Immobilie!**

**Haben Sie Probleme mit TV, Sat oder Elektrogeräten, so sind wir jederzeit für Sie da.**

ELEKTROGERÄTE



TV - SATANLAGEN

Herzogenrath-Kohlscheid  
Kaiserstraße 1-7 • Tel. 02407/565982

# J.Knops

HEIZÖL  
BRENNSTOFFE  
TRANSPORTE

52134 Herzogenrath-Kohlscheid    Tel. 02407/2281  
Bendstraße 27    Fax 02407/17161

# Integration durch Sport: „Sport hilft...nicht nur Dir!“

„Sport hilft...nicht nur Dir!“ – Unter diesem Motto engagiert sich der **Stadtsportverband Herzogenrath auch in der Flüchtlingshilfe. Integration durch Sport ist ein wichtiger Baustein in der Willkommenskultur und findet bei den Beteiligten großen Zuspruch.**

„Die Willkommenskultur ist ein wichtiges Thema für uns in Herzogenrath. Dabei konnten wir feststellen, dass die Integration von Flüchtlingen einfacher gelingt, wenn man zuerst die Jugendlichen anspricht. Und das funktioniert am besten durch Sport, denn Sport verbindet.“ Mit diesen Worten würdigt Bürgermeister und Schirmherr Christoph von den Driesch die Aktion des Stadtsportverbands (SSV) Herzogenrath in Kooperation mit den Sportvereinen. „Sport hilft ... nicht nur Dir!“ heißt der Sozialfonds, den der SSV bereits im Jahr 2013 aufgelegt hatte, um zukünftig ein soziales Projekt in der Stadt zu fördern.

„Wir haben überlegt, wo die Not derzeit am größten ist. Mit Blick auf die Flüchtlingssituation haben wir beschlossen, das Geld für diese Menschen einzusetzen“, erläutert Bruno Barth, Vorsitzender des Sportausschusses. Das Geld stammt aus verschiedenen Veran-

staltungen von Vereinen, die durch besondere Aktionen Geld eingespielt hatten. Die VR-Bank, Geschäftsstelle Herzogenrath, unterstützt die Aktion mit 2500 Euro. Unterstützung gibt es auch von einem Alsdorfer Sportgeschäft, wie SSV-Geschäftsführer Manfred Borgs erfreut berichtet. „Es ist keinesfalls selbstverständlich, dass solch eine

tolle Aktion ins Leben gerufen wurde. Es ist ein ganz wichtiges Projekt für die Integration von Flüchtlingen“, betont Schirmherr Christoph von den Driesch.

Der Stadtsportverband setzt sich dafür ein, dass junge Flüchtlinge in Sportvereinen aufgenommen werden. Das Geld aus dem Sozial-



*Der Stadtsportverband und alle anderen Akteure setzen sich für die Integration von Flüchtlingen ein.*

**Willkommen - Welcome  
Bienvenue - Welkom**

**Mega Fun  
SPIEL Halle**

- Die Adresse für gepflegte Unterhaltung
- TOP Ambiente & Service
- wechselnde Buffets

★ **Mega Fun Spielhalle**  
H'rath/Kohlscheid  
Industriestraße 4

★ H'rath/Straß - Voccartstraße 11 NEU  
★ H'rath/Straß - Alte Straße 72  
★ H'rath/Ritzerfeld - Geilenkirchenerstr. 61-63  
★ H'rath/Ritzerfeld - Geilenkirchenerstr. 166

[www.megafunspielhalle.de](http://www.megafunspielhalle.de)

Der Zutritt zu den Mega Fun Spielhallen ist Personen unter 18 Jahren nicht gestattet.

fonds und der Spende der VR-Bank dienen unter anderem dazu, ihnen die dafür erforderliche Ausrüstung, wie Trikots, zu schenken. Um die Flüchtlinge vorab zu informieren, haben Manfred Borgs, SSV-Vorsitzender Ralf Rudisch und Dr. Luise Rütters, Vorsitzende der VSG Kohlscheid, Verein für Reha-Sport, ganz unbürokratisch die Menschen in den Flüchtlings-Unterkünften aufgesucht und sie nach ihren Wünschen befragt. „Dabei sind so tolle Gespräche entstanden. Wir sind sehr herzlich empfangen worden“, erzählt Manfred Borgs. Und Bruno Barth fügt hinzu: „Sport ist die einfachste Möglichkeit der Integration, weil man dazu keine Sprache braucht. Zudem ist es eine Win-Win Situation. Wir machen den Flüchtlingen eine Freude und die Sportvereine bekommen neue, gute Sportler dazu.“ Bisher gibt es seitens der Vereine viel positives Feedback. „Bei uns trainieren zwei Jugendliche aus Syrien. Sie sind ein Teil des Vereins und werden wie alle anderen behandelt. Wir merken, dass die jungen Leute mit Begeisterung dabei sind“, erzählen Sezgin Kalyoncu und Sedat Yilanci vom Bam Bam-Kampfsportverein. Ähnliches berichtet Martin Rupp, Jugendleiter beim SV Concordia Merkstein: „Wir haben zwei Kinder aus dem Irak im Verein. Es war gar keine Frage, dass wir die Kinder aufnehmen, auch wenn sie noch kein Wort Deutsch konnten. Ich bin ganz positiv überrascht, wie aufgeschlossen sie sind. Ich hätte mir das anfangs schwieriger vorgestellt.“

25 Vereine hat der Stadtsportverband bereits gewinnen können. Und auch auf prominente Unterstützung können die Initiatoren ebenfalls zählen, denn im Rahmen des Herzogenrather Burgsommers hat der Stadtsportverband ein Konzert mit der Band „Die Räuber“ organisiert. Es findet am 19. Juni, um 19.30 Uhr, auf der Burg Rode statt. Ein Teil der Einnahmen fließt in den Sozialfonds „Sport hilft ... nicht nur Dir!“ Eintrittskarten sind bereits jetzt in den Buchhandlungen Katterbach in Kohlscheid und in Herzogenrath erhältlich, an der Infothek im Herzogenrather Rathaus sowie über die Ticket-Hotline 0160/97374527.

# Goldenes Buch: Herausragende Sportler verewigen sich

Diese sportlich Aktiven schieben wahrlich keine ruhige Kugel – ob im Kegelsport oder im Pool Billard – in beiden Disziplinen konnten Sportler aus Herzogenrath in der Saison 2014/2015 besondere Erfolge im Wettkampf erzielen und wurden dafür von Bürgermeister Christoph von den Driesch mit einem Eintrag in das goldene Buch der Stadt geehrt.

Der Bürgermeister begrüßte die erfolgreichen Sportler gemeinsam mit Josef Poqué, dem Bereichsleiter für Schule, Sport, Kultur und Vertretern des Stadtsportverbandes, Gerd Szymczak, Manfred Borgs und Josef Begiebing im Rathaus zu einem besonderen Anlass: dem Eintrag in das goldene Buch der Stadt Herzogenrath.

Der Stadtsportverband hatte den Verwaltungschef über die herausragenden sportlichen Leistungen der beiden Sportkegler, dem Ehepaar Sabine und Ralf Hennes und der Seniorenmannschaft des Pool-Billard-Clubs Schwarz-Weiß Kohlscheid, den Herren Dieter Mund, Dirk Stenten und Ralf Vanwersch informiert.

Gerd Szymczak, stellvertretender Vorsitzender des Stadtsportverbandes: „Wir freuen uns sehr, dass der Bürgermeister diese besondere Ehrung durchführt und die Leistungen unserer Sportler so anerkennt. Die Aktivitäten in unserem Verband sind vielfältig und wir freuen uns über viele engagierte Mitglieder.“ Aktuell initiiert der Stadtsportverband das Projekt „Sport hilft ...nicht nur Dir!“, mit dem derzeit Flüchtlingskindern die Möglichkeit zur Teilnahme an sportlichen Aktivitäten in Herzogenrath durch

die Ausrüstung mit Sportbekleidung ermöglicht wird.

Sabine Hennes konnte mit der Damenmannschaft im Sportkegeln den 1. Platz bei der Deutschen Meisterschaft belegen und ihr Mann, Ralf Hennes, belegte mit der Herrenmannschaft im Sportkegeln und im Doppel den 1. Platz bei der Weltmeisterschaft. „Mein Vater Joe Hennes war ein Sportkegleridol – es ist nicht leicht, den Erwartungen an diesen großen Namen sportlich gerecht zu werden“, erläutert er.

Glücklich ist die Übereinstimmung der sportlichen Interessen mit seiner Ehefrau, Sabine Hennes, die sich von Kindesbeinen an dem Kegelsport verschrieben hat und hierbei auch schon einige bemerkenswerte Erfolge mit ihrem Team erzielt hat.

Die Seniorenmannschaft des Pool-Billard-Clubs Schwarz-Weiß Kohlscheid konnte bei der Deutschen Bundesmeisterschaft den 1. Platz erringen. Übrigens hat sich auch der Nachwuchs im Verein als Junioren-Vizemeister etabliert. Bürgermeister von den Driesch: „Das Engagement unserer Sportler ist wirklich bemerkenswert und ich freue mich, dass wir seitens der Stadt die Möglichkeit haben, dies mit dem Eintrag in das goldene Buch besonders zu honorieren. Wir wollen damit auch auf die sportlichen Aktivitäten aufmerksam machen und ich bin mir sicher, dass damit auch neue Mitglieder in den Vereinen gewonnen werden können.“



Stadtsportverband Herzogenrath,  
Manfred Borgs, Telefon: 02405/88858;  
E-Mail: [info@stadtsport-herzogenrath.com](mailto:info@stadtsport-herzogenrath.com)



Die Sportler haben sich im Beisein von Bürgermeister Christoph von den Driesch in dem goldenen Buch der Stadt Herzogenrath verewigt: Gerd Szymczak, Ralf Hennes, Sabine Hennes, Ralf Vanwersch, Dirk Stenten und Dieter Mund.

## WALTER DICKERT

Reifen- und Autoservice

Nordstern Park 13  
52134 Herzogenrath-Merkstein  
Telefon: 0 24 06 / 6 0 3 3  
Telefax: 0 24 06 / 6 4 5 9 0  
E-Mail: [reifen.dickert@gmx.de](mailto:reifen.dickert@gmx.de)

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-12.00 Uhr

**Haupt- und Abgas-Untersuchung**  
gem. § 29 StVZO:

Montag	8.00 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr
Donnerst.	16.00 Uhr
Freitag	15.00 Uhr

# SieMatic

ÜBER 25 JAHRE

SERVICE  
EXCLUSIVITÄT

KOMPETENZ

INDIVIDUALITÄT

ANGEBOTE

BERATUNG

WIR DANKEN  
UNSEREN KUNDEN  
FÜR 25 JAHRE  
VERTRAUEN.

**Küche exclusiv**  
Dieter.Reckermann@t-online.de  
[www.kueche-exclusiv.com](http://www.kueche-exclusiv.com)  
**Dieter Reckermann**

Albert-Steiner-Straße 2 | 52134 Herzogenrath | Tel. 0 24 06 - 1 28 95 | Fax 0 24 06 - 1 29 95

## Interesse, in unserem Sonderprodukt zu werben?

Ich berate Sie gerne.

**Armin Krüger**

Tel.: 02404 / 55 11 62  
Fax: 02404 / 55 11 69  
E-Mail: [a.krueger@mail.supersonntag.de](mailto:a.krueger@mail.supersonntag.de)

# Ohne Sorgen

# in den **Urlaub**



**Iberogast**  
20 ml ~~9,97€~~ **8.95**



**Anti Brumm**  
**Forte Pimpfzerstäuber**  
150 ml ~~15,95€~~ **14.95**



**Buer Vitamaxx B12+**  
14 Fläschchen ~~20,95€~~ **20.95**

**Anti Brumm Zecken Stopp**  
150 ml ~~15,95€~~ **14.95**



**Soventol**  
**Hydrocort 0,25%**  
20 g ~~6,50€~~ **4.95**

**Anti Brumm Naturel**  
75 ml ~~9,20€~~ **8.45**



**Ladival**  
**Allergische Haut LSF 25**  
200 ml ~~18,95€~~ **15.95**



**Eucerin Sun Creme**  
**LSF30**  
50 ml ~~15,95€~~ **15.95**

**Ladival**  
**Allergische Haut Après**  
Gel, 200 ml ~~16,95€~~ **14.95**

**Eucerin Sun Creme**  
**LSF50+**  
50 ml ~~16,95€~~ **16.95**



**Fenistil Gel**  
20 g ~~5,81€~~ **4.95**

Gültig bis Ende Juli 2015!



Unsere neue APP:  
Apotheke vor Ort - Meine Stammapotheke



Seit 1981  
Ihre Apotheke in Herzogenrath

# Spitzweg-Apotheke

Kleikstraße 31 - 52134 Herzogenrath - Tel. (024 06) 76 52 - Fax (0 24 06) 9 30 59

Kostenlose Service-Nummer: 0800-1013006, E-Mail: [widua@spitzweg-apotheke-herzogenrath.de](mailto:widua@spitzweg-apotheke-herzogenrath.de)

Infos über Ihre *Spitzweg-Apotheke* finden Sie im Internet ... [www.spitzweg-apotheke-herzogenrath.de](http://www.spitzweg-apotheke-herzogenrath.de)

Bei Vorlage dieses  
G U T S C H E I N S  
erhalten Sie  
ein Präsent!